

Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HEILIG
häft stets an Hand verschiedene Brände der besten Rye und Bourbon Whiskies, importierte und California Weine. Keine fancy Drinks andere Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG
häft die größte Auswahl von einheimischen und importierten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabaken, Pfeifen und alle in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikel.

Jahrgang 37.

Donnerstag, den 16. Mai 1889.

Nummer 28.

Ausland.

Berlin, 8. Mai. Der Streit unter den Minenarbeitern in Westphalen verbreitet sich noch immer weiter und es sind Militärverfügungen nach den unruhigsten Districten geschickt worden.

In Essen ist es zu einem Zusammenstoß zwischen Streikern und Truppen gekommen. Letztere gaben Feuer und tödteten 3 Mann, während andere 5 verwundet wurden.

Berlin, 6. Mai. Gegen Ende der Woche erwartet man die Ankunft der außerordentlichen Gefandtschaft des Sultans von Marabar am Rikmundschan an Kaiser Wilhelm. Die Herren Gefandten werden die Gäste des Kaisers sein.

Die amerikanischen Delegaten zur Samoa-Conferenz gaben heute Abend ihren Kollegen ein Festessen im Kaiserhof. Die Gäste waren Graf Herbert Bismarck, Sir Edward B. Malet, die Engländer Scott und Crowe, die Deutschen Dr. Kramel, Dr. Krenndt, Dr. Stenrich und Herr von Nichts, sowie der amerikanische Gefandtschaftssekretär Coleman und die anderen Mitglieder der amerikanischen Gefandtschaft. Die Herren Sewall und die Lieutenanten Budington und Parker waren ebenfalls anwesend. Herr Kaffon lag in der Mitte und hatte zur Rechten den Grafen Bismarck und zur Linken den englischen Botschafter. Walter Phelps lag Herrn Kaffon gegenüber und hatte zur Rechten Herrn Scott, dem englischen Gefandten in Bern, und zur Linken den Geheimrath Dr. Kramel.

Dr. Stenrich ist der Nachfolger des Dr. Krenndt als deutscher Secretar der Konferenz.

Berlin, 7. Mai. (Special des „N. Y. Herald“.) Es wird von den amerikanischen Commissären nicht bestritten, daß die Deutschen in Samoa mehr Geld angelegt haben, (angeblich dreimal so viel), als die Amerikaner und Engländer zusammen. Was die deutsche Regierung beantragt, ist 1.) Genugthuung für die Tödtung deutscher Offiziere und Beute durch Matafias Leute am 18. December v. J. und 2.) Entschädigung für die von deutschen Kapitalanlagen und Pflanzern in Samoa erlittenen Verluste.

Wenn die Ver. Staaten die Pflanzungen der deutschen Compagnie kaufen wollen, oder wenn die Samoaner sie kaufen und die Ver. Staaten den Kaufpreis verbürgen, so hat Deutschland nicht das Geringste gegen die Wiedererlangung Matafias oder die Erwählung eines andern Königs einzuwenden, nur muß Matafias, mit dem der Kriegszustand nominell fortbauert, dabei ganz außer Betracht bleiben.

Deutschland wird wahrscheinlich auch die Bekämpfung Matafias verlangen, die vielleicht in zeitweiliger Haft auf einer Insel unter deutscher Flagge beiseite mag. Möglich, daß es diesen Anspruch gegen Zahlung einer runden Summe an die Briten und Russen, oder die nächsten Untertanen der auf Upolu erschlagenen Deutschen fallen läßt.

Die dritte deutsche Bedingung, welche den andern Mächten vollkommen zuzustimmt, ist die, daß die drei Mächten gemeinsam die Neutralität Samoas verbürgen.

Mit anderen Worten, Deutschland wünscht seinen Einfluß auf den Inseln zu retten und es würde vielleicht auf Seiten der Ver. Staaten die weisse Politik sein, die einfachste Lösung der Schwierigkeit anzunehmen und durch ein wohl angebrachtes Zugeständnis an Deutschlands Ehrgefühl und seine Sorge für das Wohl seiner Colonisten sich an ihm einen dauernden Freund zu erwerben.

Die Eröffnung der Konferenz durch Graf Herbert Bismarck in französischer Sprache erklärt der Correspondent für ganz in der Ordnung, da sonst Spanier, Italiener, Portugiesen, Russen etc. bei diplomatischen Verhandlungen auch die Anwendung ihrer Sprache verlangen könnten.

Der Graf sei später gern durch Anwendung der englischen Sprache entgegengekommen, die er wie ein Engländer spreche. Uebrigens sprechen Kaffon und Phelps geläufig französisch und Bates, verächtlich, er habe jedes Wort verstanden, welches Herr Bismarck bei der Eröffnung gesprochen habe.

Der Correspondent hat Sir Edward Malet den englischen Botschafter, in seine Ansicht über die Dauer der Konferenz befragt, worauf dieser zur Antwort gab: Die Congo Konferenz habe 3 Monate gedauert, aber nur 10 Sitzungen gehalten, da alle Einzelheiten von einem Committee erledigt wurden. Dasselbe werde auch hier der Fall sein und 5 bis 6 Sitzungen würden aller Wahrscheinlichkeit nach hinreichen, um die Samoa Angelegenheit zu erledigen.

London, 8. Mai. Ein Fond zu einem Ehrengeld für Capitän Murray, den Retter von 720 Schiffbrüchigen des „Danmark“, wird hier aufgebracht. Bis heute sind 300 Pfund gesammelt worden.

In Cork hat der Faustkämpfer Jack Hiden mit einem Dambusbüschler Streit gehabt, dem Manne die Klinke mit einem Faustschlage zertrümmert und ihm anderweitige Verletzungen beigebracht, an deren Folgen er starb. Hiden ist verhaftet und des Todtschlages angeklagt worden.

Berlin, 10. Mai. Einige blutige Zusammenstöße zwischen Truppen und Streikern in Westphalen haben stattgefunden. Der eine gestern Abend in Bochum, der andere heute bei Brackel. Die Streiker und ihre Anhänger waren in starker Anzahl versammelt und lösten die Ruhe. Sie wurden aufgefordert, sich zu zerstreuen, misshandelten aber die Warnung. Schließlich erhielten die Soldaten den Befehl, zu feuern. In Bochum wurden zwei Personen getödtet und mehrere verwundet; bei Brackel blieben drei Streiker todt auf dem Platz während eine größere Anzahl verwundet wurde.

Der Oberpräsident von Westphalen wird, zufolge Beschluß des Cabinetraths, den Vorsitz bei einer morgen stattfindenden Versammlung von Arbeitgebern führen, welche über die Mittel zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Bergleuten und den Bergwerksempfangern berathen soll.

Die Bergleute in Mählfheim und Duisburg haben sich dem Streik angeschlossen. Der Oberpräsident der Provinz und der Minister Herrfurth sind in Dortmund eingetroffen, um der morgigen Konferenz beizuwohnen. Die Delegaten der Streiker in Bochum haben die Wehrforderung an Vohn fallen lassen, bestehend aber auf einer Verminde rung der Arbeitsstunden.

Krupp hat einen Erlaß an die Arbeiter seiner Kohlengruben erlassen und gegen deren übertriebene Arbeitseinstellung als einen Contractbruch protestirt.

St. Petersburg, 10. Mai. Das Leidenbegünstigte des Grafen Tolstoi hat heute stattgefunden. Der Zar wohnte demselben bei. Er hat der Wittve ein Ehrengeld von 200,000 Rubeln gemacht und eine Jahrespension von 6000 Rubeln zugewiesen.

London, 10. Mai. Der „Times“ wird aus Sanibar telegraphirt, daß in dem Kampf Wilmann mit Buschiri bei Bagomoyo auch ein Offizier und zwei Matrosen vom Kreuzer „Schwalbe“ gefallen sind.

Berlin, 10. Mai. Schwierige und unerwartete Einzelheiten ziehen die Samoa-Konferenz in die Länge. Keine der beteiligten Parteien hat einen bestimmten Plan vorgelegt.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ will wissen, daß die Samoa-Konferenz sich für die Ernennung eines ausländischen Rathgebers für den König von Samoa entscheiden werde, welcher Posten jedes Jahr abwechselnd von einer der drei Vertragsmächte zu besetzen sei.

In Westphalen kommen immer mehr Truppen an. General Albedyll leitet deren Bewegungen. Die Anwesenheit der Truppen erbittert die Streiker. Eine später Depesche aus Bochum meldet, daß das Feuer des Militärs gestern Nacht ein großer Mißgriff gewesen sei, da es eine aus dem Bahnhof hinausströmende Menge von Passagieren gewesen sei, welche von den Truppen für eine zum Angriff gegen sie schreitende Schaar von Aufständigen gehalten wurde (Schwer glaublich).

In dem heutigen Zusammenstoß bei Brackel ist außer den bereits erwähnten 3 Männern auch eine Frau getödtet worden.

Sydney, 9. Mai. Der englische Kreuzer „Rapid“ hat die britische Flagge auf den Suwarroo-Inseln aufgehißt, welche im Südmeer nordwestlich von den Cooks-Inseln liegen.

Stuttgart, 9. Mai. Ein hiesiger Auktionator Namens Volsch wurde heute plötzlich todtlich erschlagen sein Schwelger mit einer Art und stürzte dann auf die Straße, wo er einen Vorübergehenden angriff und tödtete. Er konnte erst nach einem verzweifelten Handgemenge von Soldaten überwältigt und gefesselt werden.

Weg, 9. Mai. Fürst von Hohenzollern, der Statthalter von Elsaß-Lothringen und die Mitglieder der Provinzvertretung besuchten heute Weg und wählten einem Festmahl in der Stadthalle bei. Ein Toast auf den Kaiser wurde mit Enthusiasmus aufgenommen. Dann spielte die Musik die „Wacht am Rhein“, worauf der Statthalter auf das Wohl von Elsaß-Lothringen trank, welche Provinz, wie er sagte, blutig ge-

wonnen wurde und für immer mit Deutschland vereinigt bleiben werde.

Das Urtheil ist einstimmig.

W. D. Salt Apoteker in Bippus Ind., bezeugt: „Ich kann Electric Bitters als das beste Heilmittel empfehlen, da jede Flasche die ich verkaufte in jedem Falle dem Leidenden Hülfe brachte. Ein Mann kaufte sechs Flaschen die ihn von seinem 10jährigen Rheumatismus heilten.“ Abraham Hare, Apoteker in Bellville Ohio, bestätigt: „Die am leichtesten zu verkaufende Medizin mit der ich seit meiner 20jährigen Erfahrung gehandelt habe ist Electric Bitters,“ Kaufende Andere lagen dasselbe, und das Urtheil ist einstimmig, daß Electric Bitters alle Krankheiten der Leber, Nieren und des Blutes kurirt. Nur einen halben Dollar die Flasche in A. Tolle's Apoteker.

Chicago, 8. Mai. 70 Familien wurden durch eine Feuersbrunst obdachlos gemacht, welche heute Nachmittag die benachbarte Village Moreland verheerte. 35 Geschäfte- und Wohnhäuser, eine Kirche und das Rathhaus brannten ab. Der Verlust beträgt \$100,000, die Versicherung knapp die Hälfte. Die Brandstätte bedeckt 23 Acres. Ein Theil der Abgebrannten campirt heute Nacht auf der Prairie.

Die Weisklappen hinter „New“ Schweinfurth.

Rockford, Ill., 10. Mai. Die Weisklappen haben den neuen Christus Geo. Jacob Schweinfurth aufgefordert binnen 10 Tagen aus dem County zu verschwinden, widrigenfalls sie ihn theeren und lebendig verbrennen würden. In ihrem Drohbriefe beschuldigten die Weisklappen den „Reverend“ Schweinfurth, daß er die Familienbande zerstöre u. s. w. Wer ihm beistehe, habe dieselbe Behandlung zu erwarten, wie Schweinfurth selbst. Letzterer ist das vielbesprochene Oberhaupt der Weisklappen, das von diesen als Christus angesehen wird. Der Herr Pastor hat sich einen Nachwächter und einige große Hunde zugelegt, Flinten gekauft und behauptet, daß er zum Empfang der Weisklappen bereit sei.

Rockford, Ill., 12. Mai. Der „Weisklappen-Drohbrief an Reverend“ Schweinfurth hat die Versicherungscompagnien veranlaßt, alle Policen auf Schweinfurths Heimstätte, die unter dem Namen „der Himmel“ bekannt ist, zurückzugeben und das Heiligthum ist jetzt der Gnade der Weisklappen und der Elemente preisgegeben.

Das Wetter.

Bloomington, Ill., 10. Mai. Eine sengende Hitze herrschte gestern in ganzen mittleren Illinois und die Temperatur war mit 93 bis 96 Grad im Schatten der höchste für einen Mai tag in wenigstens 20 Jahren. Der fest drei Tagen wehenbehaftete Südwind wurde gestern fast erlischt. Das Land leidet unter der Dürre und die Ernten sind in Gefahr.

Belvidere, Ill., 10. Mai. Ein furchtbarer Sturm mit Hagelschlag suchte gestern Nachmittag diese Stadt und die Umgegend heim. Hagelschlossen in der Größe von Wallnüssen fielen eine halbe Stunde lang und richteten viel Schaden an Ähren- und Weizenfeldern an, die in voller Blüthe standen. Das Weizenpflanzen war beendet, aber ein Theil wird wahrscheinlich neu gepflanzt werden müssen, da das Saatfrucht buchstäblich aus dem Boden gewaschen wurde. Die Blumengärtner haben starke Verluste erlitten; hunderte von Glaskübeln in ihren Treibhäusern sind zertrümmert und die Pflanzen zertrümmert worden. Vieh, das sich auf offenem Felde befand, hat durch den gewaltigen Hagelschlag viel gelitten.

Ein Hosen dieb erschossen.
Kansas City, Mo., 10. Mai. Der Reiter J. Williams wurde heute Abend 8 Uhr von dem Sergeanten Pat. Scheeben von der Infanterie-Polizei erschossen. Williams hatte mit ein Paar Hosen, die vor einem Kleiderladen an Mainstraße ausgingen, das Weite gesucht und es wurde der Ruf „halt den Dieb“ angeschlagen. Der Infanterie-Mann beteiligte sich an der Jagd und gab Feuer, da er Williams nicht eingeholen vermochte.

Ein Armeezahlmeister beraubt.
Tucson, Arizona, 11. Mai. Major J. B. Wham, ein Armeezahlmeister, der mit seinem Clerk Gibbon und einer Bedienung von 11 Soldaten auf dem Weg von Wilcox nach Fort Thomas war, wo er der Garnison ihren Sold auszahlen wollte, wurde heute Nachmittag in einer engen Schlucht wenige Meilen nördlich von Cedar Springs von einer Anzahl von Räubern aus dem Hinterhalt angegriffen. Nach halbstündigem Feuergefecht lagen 8 Soldaten verwundet. Die Räuber erbeuteten die Kriegskasse des Majors mit \$29,000 und entkamen in die Berge. Major Wham blieb unverletzt und seinem Clerk waren nur die Kleider durchlöcherter worden. Eine Abtheilung Reiter ist aus Fort Grant abgegangen, um die Gebirgspässe zu bewachen, damit den Räubern die Flucht abgeschnitten werde. Die Anzahl der Reiter ist nicht bekannt, man glaubt aber, daß es 7 oder 8 Männer waren.

Furchtbare Unglück.
Kalamazoo, Mich., 8. Mai. Um 9½ Uhr heute Abend wurde eine Straßencar an der Michigan Centralbahn-Kreuzung an West Mainstraße von einer mit großer Schnelligkeit fahrenden Rangirlocomotive erfaßt und zertrüm-

tert. Ein Theil der Car wurde bis zur Academystraße geschleift und die Trümmer, sowie die blutende und verstümmelte Menschenleibung floßen nach allen Seiten.

In der Car befanden sich 8 Damen und 2 Herrn. Der Kutscher rettete sich durch Abspringen, die Herrn kamen unverletzt davon, aber 5 Damen klieben todt und verstümmelt am Wege liegen, eine sechste erlag eine Stunde später ihren furchtbaren Verletzungen und die zwei andern sind verwundet.

Großes Feuer.

Chicago, 8. Mai. 70 Familien wurden durch eine Feuersbrunst obdachlos gemacht, welche heute Nachmittag die benachbarte Village Moreland verheerte. 35 Geschäfte- und Wohnhäuser, eine Kirche und das Rathhaus brannten ab. Der Verlust beträgt \$100,000, die Versicherung knapp die Hälfte. Die Brandstätte bedeckt 23 Acres. Ein Theil der Abgebrannten campirt heute Nacht auf der Prairie.

Der „Charleston“.

Santa Barbara, Cal., 12. Mai. Der Kreuzer „Charleston“ machte heute eine zweite Probefahrt von etwa 120 Umdrehungen der Maschine in der Minuten 18¼ Knoten in der Stunde machte und 5500 Pferdekraft entwickelte. Nur eine der zwei Maschinen entwickelte ihre volle Stärke, die andere hatte einige harte Stellen und wurde nur auf 90 Umdrehungen gebracht.

Die eigentliche 4 stündige Probefahrt mit beiden Maschinen unter Vollbelastung zur Erzielung der höchsten Geschwindigkeit konnte daher noch nicht stattfinden, insofern auf die höchste beschriebene und vollkommen überzogen, daß der Kreuzer es auf 120 Schraubendrehungen in der Minute u. über 10 Knoten in der Stunde bringen wird. Auch die anderen Marineoffiziere sprechen sich hochzufrieden mit dem Schiff aus und erklären dasselbe für eines der schnellsten seines Klasse unter den Flotten aller Völker.

Die Entdeckung einer Frau.

„Wiederum wurde eine Entdeckung gemacht und zwar aus unserem County. Krauthatte sie mit ihren erkaufte und für sieben Jahre lang widerstand sie den schwersten Anhalten, ihre Hauptorgane waren erschlaft und der Tod schien nahe bevorstehend. Drei Monate lang haüete sie auf's schrecklichste und konnte nicht schlafen, da kaufte sie eine Flasche von Dr. King's New Discovery gegen Auszehrung und war nach Einnahme der ersten Dosis schon so erleichtert daß sie die ganze Nacht schlafen konnte und durch den Gebrauch der einen Flasche war sie wunderbarerweise wieder hergestellt. Ihr Name ist Frau Luz und die Herren W. C. Samrid & Co., von Shelby, Staat North Carolina haben uns dies geschrieben.“ Man lasse sich in A. Tolle's Apoteker ein Probefläschchen geben.

Texas.

— In Houston ist Pilots Opernhaus niedergebrannt. Verlust \$14,000.
— Die Staatsfarmers Allianz hat die Gründung einer deutschen Farmerzeitung im Staate empfohlen.
— A. J. Evans von San Antonio ist zum Bundesanwalt im westlichen District von Texas, an Stelle von Rud. Kleberg, der abgesetzt wurde, ernannt worden.
— San Antonio. Herr Ed. Steves jr braud beim Ringen mit einem anderen Herrn ein Bein. Er ist auf der Besserung.
Die Commissioners Court legte in der Raifung die Countysteuer folgendermaßen auf:

Allgemeine Steuer	15 Cts. vom \$100
Weg u. Brücken	15 „ „
R. & C. M. R. „	12½ „ „
Conterbans	2½ „ „
Weg. u. Br. Eisenb.	2½ „ „
Gewalt Kopf	25 „ per capita.

Die Weltmap Ristes sind von ihrer Spritour nach New York wieder zurückgehert und wurden am Dienstag Abend festlich empfangen.
Col. „Bill“ Elliott, der älteste in San Antonio geborene anglo-amerikanische Bürger, starb am Dienstag morgen um 4 Uhr. Col. Elliott war erst 51 Jahre alt und war der Sohn seines gleichnamigen Vaters der einer der ersten amerik. Bewohner der Stadt war.

Cottongins.
Beim Kauf von Cottongins sind die Better die billigsten Der „CottonBloom-Lummers“ Gin hat einen Ruf 1. Klasse in jeder Hinsicht. Sie sind in jeden Cotton Staat im Gebrauch, eine große Anzahl in Texas. Man schreibe um ein Circular sofort an H. W. Hubbard, Agent der Fabrikanten, 939 Commerce Straße Dallas Texas.

Medlenä in Iowa.
Eine in Ida County, Iowa, von den Amerikanern Chapin & Scanlan herausgegebene Zeitung in angeblich deutscher Sprache entnehmen wir folgende Ansprache an ihre Leser bei Herausgabe der ersten Nummer:

An das Publikum!
Am Anfang einer deutschen Zeitung zu publizieren und in Kraft zu bringen, sehen die Herausgeber daß sie Ziel unternommen haben, aber wir sparen kein Raum unserer Leser ein guter Ida County Zeitung zu machen, für alle Classen in Ida Co. und Umgegend. Wir haben dies unternommen, um alle Deutsche und Amerikaner in näherer Verwandtschaft zu bringen, und wird hoffen, daß die Deutschen und Amerikaner sich jetzt vereiniget haben.

Dies ist das Land das sie denken ihre Heimat zu machen, und hoffen auch das Heim ihrer Kinder und Kinders Kinder. Wenn die Deutschen in diesem Lande einwandern, haben sie auch Interesse in dieses Land, und besonders nach zu Hause, aber wir können nicht verlangen, daß sie ihr Vaterland und Sprache verachten, und Viele die hier eingewandert sind, können die amerikanische Sprache nicht so gut wie ihre eigene. Aber wenn wir euch jede Woche beibringen können, nicht als Fremder, sondern in eure eigenen Sprache, und bringen ihr die Nachrichten von ihren alten Heimath, welche ihr gewiß nicht vergessen haben, und ihr besser bekannt machen mit Dingen, die hier vorgehen. Wir hoffen, daß der Bioner

willkommen ist in alle deutsche Familien. Die Herausgeber der Bioner gedenken kein Geld aus die deutsche Beilage zu machen, sondern thun es vielmehr für das Wohlthat des Deutschthums Iowa's. Es ist ein Faktum, daß nicht so viele Deutsche wie Amerikaner in Ida Co. und Umgegend sind, aber wir hoffen, daß alle Deutsche das deutsche Blatt unterstützen werden, und wir werden ein so guter Zeitung daraus machen, wie es mit Arbeit und Fleiß zu haben ist. Wir verlassen uns viel auf Herrn Julius Zender, ein Neffe von Herrn Wm. Baratz, der ein guter Drucker ist. Wir bedanken uns auch vielmals für die freundliche Hülfe, die wir bekommen haben von unserer deutschen Freunde.

Was Politik anbelangt, wird die deutsche Bioner nicht demokratisch sein, wie der englische Bioner, sondern wir Herrn Williams anschlachten haben. Mit viele Jahre Erfahrung haben wir ausgefunden, daß das gemiddeltste Publikum gegen demokratische Ansichten muß, denn wir wissen, daß alle Monopolisten Republikaner sind. Republikanism ist kein Gebort sonder Reichthum, und Reichthum ist ein Unterthier von Kauffe-Juder-Truis etc., und in diesem Truis hat Wm. Ward keine Einsätze wie James G. Blaine und der Präsident der Ver. Staaten, und wir wissen, daß ihre Politik nur geschicklich ist, denn wie haben Prüfung davon hier in Iowa.

Dieser Paritifikation ist wie ein Krieg, die große Welttheil, die mit ihrem Geld alle Macht im Congres haben, auf eine Seite, und die armen Leute, die nicht genug an das Government bezahlen, sondern müssen diese Monopolisten auch noch Geld in die Tasche stechen, auf der andere, und wir denken dieses ein großes Unrecht und werden dagegen kämpfen so viel wie nur möglich. Wir wollen dieser Zeitung nicht als der einzige Farmers Freund beschreiben, sondern wir für das Recht aller Leute kämpfen. Wir thun so viel wie wir können und was wir denken Recht ist, und verletzen Niemand. Wir werden alles thun, um dieser Zeitung interessanter zu machen und ihnen die Neugierde bringen die ihnen am meisten interessieren wird.

Was unser Preis anbetrifft haben wir noch nicht über gesprochen. Das Blatt wird die Neugierde von ganzem Staat, und County und mehrere schöne Illustrationen enthalten. Unser Preis für beide Hefungen — englisch und deutsch — wird nur \$2.00 jährlich sein, nicht mehr wie unsere Nachbar in Garroll, Denton, San City für eine verlangen. Es ist sicherlich sehr billig, wenn man die Kosten in Betracht zieht, da es nicht unser Ziel ist, eine billige Zeitung zu publizieren. Die deutsche Zeitung wird nur \$1.00 jährlich kosten. Sollte irgend einer Deutsche nicht einen Probeheftnummer bekommen, bitte schicken unser Namen nach der Bioner's Office. Es ist unser Wunsch, daß jede deutsche Familie ein Probeheftnummer bekommt.
Chapin & Scanlan,
Herausgeber.

Es sich ja schauerbar von so einem Nieder- und Prohibitionstaate übertraffen zu werden, denn Weibkna, du stehst im Schatten. Nam. d. Segers.

Wer will Graf werden? In einem New Yorker Morgenblatt erschien neulich eine Annonce, in welcher ein Adels-titel zum Verkauf angeboten wird. Liebhaber waren gebeten, sich vertrauensvoll an „A. M. C. 196 Office“ zu wenden. Ein Reporter, der die Sache „aufzuarbeiten“ beauftragt war fand daß eine Madame Moretti, die im Hotel Griffon, No. 99 West 9. Str. wohnt, die Anzeige erlassen hatte. Die Genannte ist eine Parisierin und gibt sich für die Vertreterin des Besitzers des Grafentitels aus. Sie sei eigens zu dem Zwecke, den Titel zu verkaufen nach Amerika gekommen. Nach vieler Geheimniskrutherei erklärte sie schließlich, daß es Graf Carlos de Corti sei, der einen Käufer für sein werthvolles „von“ in dem an Adligen zu armen und an Dollars zu reichen Lande suche, aber weniger wie \$30,000 oder eine entsprechende Leibrente — je nach Belieben des Käufers — nehme er unter keiner Bedingung an, denn der Adels-titel, den er zu Geld machen wolle berechtige zum Zutritt an den italienischen Hof. Der Herr Graf, dessen Freundin sie sei, wohne gegenwärtig unter dem Namen Karl Meyer in No. 20 Rue Durant in Paris. Er sei vollständig verarmt und um sich in seinen alten Tagen vor Noth zu schützen, habe er sich entschlossen, den Titel auf den „amerikanischen Markt“ zu bringen. Was an der Geschichte Wahres ist, bleibt dahingestellt, Thatsache jedoch ist, daß ein solcher Graf Corti existirt. Sein Bruder Ludovico de Corti, der vor Kurzem starb, war f. i. italienischer Gefandter in Washington, später wurde er in derselben Eigenschaft nach Konstantinopel geschickt; auch bekleidete er das Amt eines Ministers des Auswärtigen in Italien. Nach seinem Tode erfuhr sein Bruder, der auf einen Theil des ziemlich großen Vermögens gerechnet, daß ihm derselbe erbt hatte. Beim Zusammenbruch des Panama-Kanal-Projektes büßte er das Beneicio, das er noch besaß ein, denn er hatte sich als Freund Lepseps hart an dem Unternehmen beteiligt und war Inhaber einer großen Zahl von Aktien. Madame Moretti ist überzeugt, daß sie hier Jemanden finden wird, dem sie den Titel aufhängen kann.

Abonnirt auf die „Neu Braunfeller Zeitung.“
Die älteste deutsche Zeitung des Staates. 147 Seiten mit 32 Columnen Lesestoff.
Unter Druck.
Die einzige deutsch-demokratische Zeitung des Staates.

Abonnirt auf die „Neu Braunfeller Zeitung.“

Die älteste deutsche Zeitung des Staates.

Unter Druck.

Die einzige deutsch-demokratische Zeitung des Staates.

Abonnirt auf die „Neu Braunfeller Zeitung.“

Die älteste deutsche Zeitung des Staates.

Unter Druck.

Die einzige deutsch-demokratische Zeitung des Staates.

Abonnirt auf die „Neu Braunfeller Zeitung.“

Die älteste deutsche Zeitung des Staates.

Unter Druck.

Die einzige deutsch-demokratische Zeitung des Staates.

Abonnirt auf die „Neu Braunfeller Zeitung.“

Die älteste deutsche Zeitung des Staates.

Unter Druck.

Die einzige deutsch-demokratische Zeitung des Staates.

Abonnirt auf die „Neu Braunfeller Zeitung.“

Die älteste deutsche Zeitung des Staates.

Unter Druck.

Die einzige deutsch-demokratische Zeitung des Staates.

Abonnirt auf die „Neu Braunfeller Zeitung.“

Die älteste deutsche Zeitung des Staates.

Unter Druck.

Die einzige deutsch-demokratische Zeitung des Staates.

Das Geheimniß des Hults.

Eine Erzählung aus den ersten Jahren nach der Entdeckung der kalifornischen Goldfelder

Von Valduin Wollhausen.

(Fortsetzung.)

In der Nachbarschaft des bekannten Hults vorüberziehend, war er allmählich so weit gelangt, daß er bei Tage den Qual hätte überblicken können, daher nicht das Kleinste zwischen den dort ankommenden Schiffen hervorzuheben wagte. Jetzt dagegen hing es vor seinen Augen wie ein schwarzer Vorhang nieder. Vorzugsweise auf sein Gesicht angewiesen, hielt er das Rudern ein. Aus langjähriger Erfahrung mußte er, daß gerade zur nächst nächsten Stunde die Schallwellen eine doppelt so weite Entfernung über glatte Wasserflächen hin zurücklegten. Doch was sein Ohr legäntigte, mußte auch Anderen zu fassen kommen, und so beschloß er, seine ferneren Bewegungen von den etwa kommenden Ereignissen abhängig zu machen. Wohl unterschied er abseits langsame Ruderschläge, derselbe drang insofern aus einer Richtung herüber, welche sich seiner Beachtung entzog.

Auf den Schiffen erdrieten die Glodenschläge, welche den Beginn der zweiten Morgenstunde verkündeten, und noch immer hielt Strapp, die Riemen in den Händen, auf derselben Stelle. Nur einmal hatte er mit dem hinter ihm tauernden Chinesen flüsternd einige Worte gewechselt, um sich zu vergewissern, daß derselbe bei seinen Beobachtungen seiner Zuspätkommenheit gewarnt, dann lauschte er wieder unter Anspannung seiner ganz geistigen Kräfte nach vorn. Die auf der anderen Seite sich sehr langsam nähernden Ruderschläge, in welchen zuweilen eine Pause eintrat, als wenn dort Fährer sich mit dem Auslegen von Riemen beschäftigten, verloren allmählich ihren letzten Wert für ihn, bis er sie schließlich gar nicht mehr hörte. Die Zeit verrieth. In der gespanntesten Erwartung erschienen den beiden Gefährten die Minuten wie Stunden, und eine Regung der Ungeduld machte sich bereits bei Strapp geltend, als vom Quai her das gedämpfte Geräusch zu seinen Ohren drang, mit welchem ein der Faust entfallender Riemen zwischen die Hände fiel.

Abwärts entschweben Minuten in Todesstille; dann unterschied Strapp regelmäßigen Ruderschlag, hin und wieder unterbrochen durch lautes dumpfes Klappern, mit welchem ein kleineres Fahrzeug von dieser oder jener Schiffsmannschaft abgefahren oder an derselben hingehoben wurde.

„Nur einer,“ sprach er im Uebermaß seiner Erregung vor sich hin, nachdem er der Bewegung mit gebührender Ehr ein Weichen gelaudet hatte, und den einen Riemen in's Wasser tauchend, schwang er den Bug des Bootes so weit herum, daß er zu der Linie des Quai's eine schräge Lage gewann. Nach abwärts schweben, durch welches er sich über den von dem Kiermacher's Fahrzeug innegehaltenen Kurs unterrichtete, trieb er sein Boot an. Es geschah mit beinahe unhörbaren Bewegungen und dem leisesten Auf die Riemen ausgeübten Druck. Auf die Korvette zu glitt es langsam, in Folge dessen, wie Strapp klarfühlend bemerkte, mit dem schneller folgenden Boot schließlich in einem letzten Winkel zusammenzutreffen mußte. Der geheimnißvolle Ruderschlag des vermeintlichen Fährers bot sich unterdessen vernehmlich an. Es rief fast den Eindruck hervor, als hätte dessen Fährer, um einer Schädigung der Räder vorzubeugen, die Störung zuvor in einiger Entfernung vorübergehen lassen wollen. Doch was auch immer dessen Bewegung bestimmte: für Strapp war es überhaupt nicht mehr auf der Welt. Nach wie vor düngte er sein eigenes Boot langsam nach vorn, die Räder unausgeseht dahin gerichtet, wo offenbar mit vollen Anstrengungen gearbeitet wurde. Endlich trennte sich vor seinen Augen von der schwarzen Fläche ein noch schwächerer Schatten, der, wenn keine Störung erfolgte, in der Entfernung von etwa achtzig Ellen an ihm vorbeiziehen mußte. Er selbst war offenbar noch nicht entdeckt worden, oder es möchte sich vielleicht in dem schwarzen Ruderschlag verbergen haben; er säumte daher, bis das Boot beinahe in gleiche Höhe mit ihm getreten war; dann aber warf er das leinige fast auf derselben Stelle herum, und die Räder über die Schulter auf den mutmaßlichen Gegner geschoben, ruderte er auf Verbestärkung, seinen Kurs mit schrägem Verlaufe lenkend.

Einige Tugend Ellen hatte Strapp mit wachsender Emsigkeit zurückgelegt, bevor er von dem schwer arbeitenden Fährer des anderen Bootes entdeckt wurde. Denn erst dann vernehmte dessen Ruderschlag, wahrscheinlich in der Absicht, das Zusammenreffen mit einem fremden Fahrzeug zu vermeiden. Sobald Bloody Hoel aber, und sein Anderer war es, inne wurde, daß jenes, wie um ihn in den Grund zu bohren, gerade auf ihn zuglitt, rief er dröhnend aus:

„Nach die Augen auf, Löpel!“ Dann, als Strapp die Richtung seiner Fahrt immer noch nicht änderte: „Willst Du 'ne Kugel in den verfluchten Schädel haben, so ihn noch 'nen einzigen Schlag!“

Strapp, im Rudern seinem Gegner weit überlegen und nicht mehr im Zweifel über Denjenigen, welchen er vor sich hatte, gab seinem Boot eine Wendung, daß es parallel mit dem andern zu liegen kam, da gegen den zwar auf ihn ausgeübten Druck noch immer nachgab. Bloody Hoel, eine unmittelbare Gefahr nicht mehr fürchtend, jedoch von Argwohn erfüllt, fragte nunmehr Scheinbar gelassen:

„Wohin ist doch wissen, wor in aller Nacht eines eberlichen Mannes Fährmanier zu dem leinigen macht?“

„Von der Korvette komme ich,“ antwortete Strapp, das dem anderen Boot zugekehrte Rudern mit einem geschickten Schwünge einziehend, dagegen mit dem andern durch bestiges Auf- und Nieder-

drücken dessen entschlämmernde Bewegung wieder beschleunigend.

„Also von der Korvette,“ bemerkte Bloody Hoel gedehnt, um seine wahren Empfindungen zu verheimlichen. „Von dort her, Mann,“ bestätigte Strapp, den schätzensvollen Gegner fest im Auge, „ich soll 'nen Mann in Empfang nehmen, aber den ein regulärer Handel abgeschlossen wurde,“ und neues Rudern des Aufseher's brachte sein Boot bis auf zwölf Fuß an das des Desperados heran.

„So?“ versetzte dieser höhlich, „und ich müßte die Stimme des Dutsch Devil nicht gehört haben, um sie jetzt nicht herauszuerkennen. Da müßt' ich doch ratzen, Dir 'nen anderen Weg zu suchen, wenn Du nicht ein halbes Loth Blei mit Deinem Schädel in Empfang nehmen willst?“ „Und ich ratze Dir,“ erwiderte Strapp nicht minder grimmig, „den Mann, der in Deinem Boot liegt, auf der Stelle herauszugeben, oder Du erlebst, daß ich mit 'nem Dupend Augen zugleich Deinen Hult in ein Sieb verwannde,“ und es knachte der Hahn seines Musketons.

„So ist's gemeint?“ hieß es gefällig zurück, und Strapp schloß gleichsam durch die Dunkelheit hindurch, wie der Desperado, mit Rücksicht auf die Waffen sich im Nachtheil wissend, nach einer Gelegenheit spähte, des gefährlichen Feindes Herr zu werden. „So ist's also gemeint,“ wiederholte er bedächtiger, und er trachtete, der Riemen zu entledigen. Das noch immer näher treibende Boot befand sich indes schon oberhalb des zu ihm hinüberreichenden Ruderschlages, wodurch er in seiner freien Bewegung gehindert wurde. Zudem Strapp aber einen neuen Druck auf sein Boot ausübte und es dicht an das gegenüber heranzuging, presste er den ihm zugewandten Riemen so tief hinab, daß dessen Handgriff Bloody Hoel's Faust entglitt und, hoch emporschleudert, ihn schmerzhaft an's Antlitz traf und ihm auf einen Augenblick die Besinnung raubte. Doch eben nur auf einen Augenblick; denn schon im nächsten Hand er aufrecht da, mit der linken Hand Strapp an der Achse fassend und mit der rechten in seinem Boot suchend. Strapp hatte sich ebenfalls erhoben. Jedem Blutergießen feind, so lange noch eine Möglichkeit vorhanden, einen weniger verhängnisvollen Ausgleich herbeizuführen, wohl auch in dem Bewußtsein der in ihm wohnenden Missethat, hatte er das Musketon neben sich niedergelegt, so daß dessen unförmlicher Lauf an der Bootswand lehnte, sich also in seinem Bereich befand. Um nach dem Entschluß zu greifen war es zu spät, denn kaum fühlte er des Desperados Faust an der Achse, als er auch dessen andere Hand über seinem Haupte schweben sah, und zwar in einer Weise, welche keinen Zweifel schattete, daß dieselbe mit einem wilden Fluch dem räthselhaften Angreifer sich zuwendete, tauchte vor ihm in dem fremden Boot eine lange Gestalt auf. Wie ein Schatten lag es um deren Haupt und bevor es ihm gelang, sich schützend zu machen, traf die scharfe Kante eines mit unwiderstehlicher Gewalt geschwungenen Schaufelruders ihn quer über das Gesicht, ihn sofort blendend und betäubend. Der Revolver entfiel seiner Faust: Bis in das Hintertheil des Bootes taumelte er zurück. Mechanisch suchte der Körper das Gleichgewicht zu bewahren, stolperte indes abermals und stürzte lautlos über Bord.

Strapp, das Musketon in beiden Händen, stand wie gelähmt. Bestürzt suchten seine Augen den Desperado, über welchem die Fingern sich brauend geschlossen hatten. Wie ein wüster Traum erschien ihm, nachdem er sich selbst schon aufgegeben hatte, die wunderbare Rettung. Er konnte nicht an die Wirklichkeit glauben, so schnell hatten die letzten Vorgänge sich abgespielt. Seine Blicke streiften den Schatten des räthselhaften Bootes. Wenige Ruderschläge abwärts war es eine kurze Strecke abwärts getrieben, wo es zum Stillstand gelangte. Nur eine über die Riemen gelegte Gestalt erkannte er undeutlich. Es war ihm entgangen, daß die andere auf einige Fuß zugeraumten Worte geborger zurücktrat und auf dem Boden des kleinen Fahrzeuges, wo sie vollständig verschwand, sich niederlegte und eng zusammenkrümmte. Da mochte Liu ihn aus dem einer Ersparrung ähnlichen Zustande, indem er jammervoll schrie, ihn aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Schnell trat er vor ihn hin, und die beiden Hände ergreifend, mit welchen er sich an den Bootswand festklammerte, zog er ihn zu sich herein.

„Verzeihe Dir, Mann,“ tröstete er ihn in seiner rauhen Weise, „schon früher ist Jemand nach geworden, ohne viel Schaden davonzutragen. Magst Du Deine heidnischen Schöpfer danken, daß es uns beiden überhaupt nicht erging, wie dem Schurken, und der verschwand, als hätte ein Teufel ihn dem Tod gefügt.“ Er lehnte sich dem notdürftig zu unterscheidenden fremden Boot zu. „Gott sei Dank!“ rief er aus, und wie Karthagen nach schweren Todesstößen erschallte seine Stimme, „das nenne ich Hilfe vpr Thoreschlus; aber wissen müßt' ich, wenn ich's dante, daß ich zu Zeit nicht mit gebrochenem Genick unten liege.“

„Vater Strapp,“ hieß es mit vor Entsetzen bebenden Lippen zurück, und des alten Dutsch Devil Glaube an übernatürliche Dinge erwachte beim ersten Wort, welches sein Ohr erreichte, „ich hörte Deinen Ruf, der Klang, als hättest Du Dich in Knechten befunden, und eilte herbei.“ „Ja, in Knechten,“ hieß Strapp aus vollem Herzen ein, „sogar in Todesangst, ich sowohl wie der Liu, und wenn je ein Frauenszimmer einen herbstlichen Schlag nach einem verdrückten Neblschleier führte, so bist Du es, und das mag Dir gesegnet sein Dein Leben lang.“

„Um der heiligen Jungfrau willen,“ Vater Strapp, ich war es nicht,“ versetzte Margarita schauernd, „meine Hände trennten sich seit einer Stunde nicht von den Riemen — doch frage jetzt nicht Morgen komme ich zu Dir — ich höre Dich einen Namen aussprechen. Um Hülfe riefst Du Jemand — ich glaube Deinem

Freund — was ist es mit ihm? Ich unterscheide außer Dir nur Liu.“ „Ja, Margarita,“ erklärte Strapp, wieder im Besitz seiner vollen Kaltblütigkeit, „den Lehnhard rief ich.“ „Er war's nicht, der über Bord stürzte?“ unterbrach Margarita ihn heftig. „Nein, der nicht, Mädchen,“ beruhigte Strapp, „aber ich rief ihn, weil er auf Armeslänge neben mir, und ich glaubte, das Wort eines Maats, der mit dem Tode ringt, wäre genug, um 'nen Todten zu ermannern. Margarita, um Dein Geheimniß befrage ich Dich nicht; wenn aber der Lehnhard zur Zeit nicht wie 'ne Risse Stüdgut an Bord der Korvette geholt wird, um seine vier Jahre Onkel Sam's Abzeichen zu tragen, so ist's Dein Verdienst. Auf eigenen Füßen wäre er nimmermehr über die Schanzen eines Kriegsschiffes geklettert. Es gehörte dazu, daß sie 'nen Halbtooten aus ihm machten.“

„Santa Maria!“ rief Margarita förmlich hervor. „Vater Strapp — Du redest Schreckliches — was ist's mit ihm — wo blieb er?“ „Hier vor mir liegt er in dem Boot des niederträchtigen Landpiraten, der je verdiente, mit 'nem Strick um den Hals an 'ner Kaaode zu schwingen; der Schlag, der ihn über Bord sandte, war viel zu viel Ehre für ihn.“

„Nede nicht davon!“ unterbrach Margarita ihn angestimmt, „nein, Vater Strapp, kein Wort mehr davon, wenn Du nicht willst, daß Entsetzen mich um den Verstand bringt.“

„Gut, Mädchen. Hast im Grunde recht: was Du mit klaren Augen ausmachtest, braucht nicht mit deutlicher Rede von Dir übergeholt zu werden. Warte 'ne Minute; hernach sage ich Dir, ob Ursache zur Vorsicht vorhanden.“

Er trat in das andere Boot hinüber. Nachdem er sich eine Weile mit Lehnhard eifrig beschäftigt, ihn erfolglos gerüttelt und eindringlich zu ihm gesprochen hatte, kehrte er zu Margarita wieder zu. „Die Brut hat ihm Medizin eingegeben, daß er schläft zwei Tage und zwei Nächte,“ hob er in grimmiger, „mit Brandwein allein hätte sie's nicht geschafft, denn über das Rasig ging der Lehnhard mit dem Trunk nie. Ich dachte es mir, als er einmal auf den Fährer eines befreundeten Maats achtete. Ich kenne dergleichen vom Hrennagen, und ward's in meine Hand gelegt, ihn vor dem Dienst auf der Korvette zu bewachen, kommt's auf Liu's Rechnung. Der übermüdete ihn nämlich auf Schritt und Tritt.“

„Wird er Schaden an seiner Gesundheit erlitten haben?“ „Vermuthlich nicht. So viel, daß er's Aufwachen vergißt, trübteten sie ihm schwerlich ein. War's doch ihr eigener Schaden gewesen.“

„Du wirst ihn pflegen, Vater Strapp?“ „Ich möchte wohl, allein das hat keinen Haken. Nehm' ich ihn zu mir in mein Logis, so ist er keine Stunde sicher, mit Gewalt abgeholt zu werden; und etwas Schriftliches haben sie ihm auf alle Fälle abgedrückt, wohl gar Handgelt in seine Tasche geschoben, das macht ihn nämlich zu Onkel Sam's Eigentum. Nein, Margarita, unter solchen Umständen darf ich ihn nicht heherbergen; die Gefahr ist zu groß und der Lehnhard zu gut, um in einen Crew (Schiffsbesatzung) geholt zu werden, wo jede dritte Hand ein angesehener Galgenzwengel. Und nochmals, nein, Mädchen, der Lehnhard muß an 'nen Ort verbannt werden, wo keiner nach ihm sucht; denn auch der Befreiung wird's ihm gehenken, käme er einem davon in Sicht. Man würde es ihm auslegen, als hätte er dem Schurken, der mit ihm abfuhr, den Schädel eingeschlagen, und das muß vermieden werden. Auf der „Aurora“ befände er sich am sichersten.“

„Unmöglich,“ hieß Margarita bestürzt zurück, „nein, wir können ihn nicht aufnehmen. Alles, alles andere will ich über mich ergehen lassen, nur das nicht — nein, Vater Strapp, es ist unmöglich.“

„Wenn Du eine Christin bist, so bekehrt Du Deine Widerwillen gegen die Mannesleute um einer rechtschaffenen Handlung willen demerken, daß Du ihn einen Winkel aus dem Hult gönnst,“ erklärte Strapp mit einer gewissen ersten Entschlossenheit. „Was kann er Dich und Deine Mutter viel hindern? Er ist eine hübsche und begehren Natur, die Jedem gern zu Gefallen leht.“ Welcherst Du Dich trotzdem, und den Lehnhard triffst's, daß er wohl gar seine Heimath nicht wiederseht, so fällt die Schuld auf Deine Seele. Und wie lange kann's nur dauern, bis ich eine Fahrgelegenheit ausmache und er unbemerkt mit 'ner freien Waise durch's Gelbene Meer schlüpft? Und höre ich davon, daß die Korvette nach in dieser Woche losmache und schließlich gehe. Er also nicht widerständig, könnte er Dir einen Dienst damit erweisen, nicht lange frage, wie tief das Wasser, wie heiß das Feuer, durch welches er für Dich ginge.“

„Lüste mich nicht, Vater Strapp,“ schloß Margarita offenbar in Verzweiflung, „hüßtest Du alles — Du selber rietest mir davon ab.“

„Ich brauche nicht mehr zu erfahren, als ich weiß,“ hieß es ungeduldig zurück, „des Lehnhard Freiheit und velleidlich sein Leben stehen auf dem Spiel; das sage Deiner Mutter, wenn's Dir selber an gutem Willen fehlt, und die wird Dir's beschwidern, daß der Peter Strapp in den vielen langen Jahren nie Ungehörliches von ihr verlangte.“

Margarita antwortete nicht. Wäre es Tag gewesen, so würde Strapp gesehen haben, daß ihr Oberkörper, wie vor einem Gebälk der Schmäde, sich tiefer über die beiden Riemen hinneigte und ihre Augen hart an der notdürftig zu unterscheidenden Gestalt ihres unglücklichen Vaters hingelen. Derselbe rührte nur die Hände in der bekannten unheimlichen Weise. Er hatte offenbar vergessen, daß er vor wenigen Minuten erst, einem räthselhaften Instinkt folgend, Jemand, in welchem er einen Feind seiner Tochter zu entdecken glaubte, in den Tod sandte.

„Du, was Dutsch Devil rät — ich habe

Freund — was ist es mit ihm? Ich unterscheide außer Dir nur Liu.“

„Ja, Margarita,“ erklärte Strapp, wieder im Besitz seiner vollen Kaltblütigkeit, „den Lehnhard rief ich.“

„Er war's nicht, der über Bord stürzte?“ unterbrach Margarita ihn heftig. „Nein, der nicht, Mädchen,“ beruhigte Strapp, „aber ich rief ihn, weil er auf Armeslänge neben mir, und ich glaubte, das Wort eines Maats, der mit dem Tode ringt, wäre genug, um 'nen Todten zu ermannern. Margarita, um Dein Geheimniß befrage ich Dich nicht; wenn aber der Lehnhard zur Zeit nicht wie 'ne Risse Stüdgut an Bord der Korvette geholt wird, um seine vier Jahre Onkel Sam's Abzeichen zu tragen, so ist's Dein Verdienst. Auf eigenen Füßen wäre er nimmermehr über die Schanzen eines Kriegsschiffes geklettert. Es gehörte dazu, daß sie 'nen Halbtooten aus ihm machten.“

„Santa Maria!“ rief Margarita förmlich hervor. „Vater Strapp — Du redest Schreckliches — was ist's mit ihm — wo blieb er?“

„Hier vor mir liegt er in dem Boot des niederträchtigen Landpiraten, der je verdiente, mit 'nem Strick um den Hals an 'ner Kaaode zu schwingen; der Schlag, der ihn über Bord sandte, war viel zu viel Ehre für ihn.“

„Nede nicht davon!“ unterbrach Margarita ihn angestimmt, „nein, Vater Strapp, kein Wort mehr davon, wenn Du nicht willst, daß Entsetzen mich um den Verstand bringt.“

„Gut, Mädchen. Hast im Grunde recht: was Du mit klaren Augen ausmachtest, braucht nicht mit deutlicher Rede von Dir übergeholt zu werden. Warte 'ne Minute; hernach sage ich Dir, ob Ursache zur Vorsicht vorhanden.“

Er trat in das andere Boot hinüber. Nachdem er sich eine Weile mit Lehnhard eifrig beschäftigt, ihn erfolglos gerüttelt und eindringlich zu ihm gesprochen hatte, kehrte er zu Margarita wieder zu. „Die Brut hat ihm Medizin eingegeben, daß er schläft zwei Tage und zwei Nächte,“ hob er in grimmiger, „mit Brandwein allein hätte sie's nicht geschafft, denn über das Rasig ging der Lehnhard mit dem Trunk nie. Ich dachte es mir, als er einmal auf den Fährer eines befreundeten Maats achtete. Ich kenne dergleichen vom Hrennagen, und ward's in meine Hand gelegt, ihn vor dem Dienst auf der Korvette zu bewachen, kommt's auf Liu's Rechnung. Der übermüdete ihn nämlich auf Schritt und Tritt.“

„Wird er Schaden an seiner Gesundheit erlitten haben?“ „Vermuthlich nicht. So viel, daß er's Aufwachen vergißt, trübteten sie ihm schwerlich ein. War's doch ihr eigener Schaden gewesen.“

„Du wirst ihn pflegen, Vater Strapp?“ „Ich möchte wohl, allein das hat keinen Haken. Nehm' ich ihn zu mir in mein Logis, so ist er keine Stunde sicher, mit Gewalt abgeholt zu werden; und etwas Schriftliches haben sie ihm auf alle Fälle abgedrückt, wohl gar Handgelt in seine Tasche geschoben, das macht ihn nämlich zu Onkel Sam's Eigentum. Nein, Margarita, unter solchen Umständen darf ich ihn nicht heherbergen; die Gefahr ist zu groß und der Lehnhard zu gut, um in einen Crew (Schiffsbesatzung) geholt zu werden, wo jede dritte Hand ein angesehener Galgenzwengel. Und nochmals, nein, Mädchen, der Lehnhard muß an 'nen Ort verbannt werden, wo keiner nach ihm sucht; denn auch der Befreiung wird's ihm gehenken, käme er einem davon in Sicht. Man würde es ihm auslegen, als hätte er dem Schurken, der mit ihm abfuhr, den Schädel eingeschlagen, und das muß vermieden werden. Auf der „Aurora“ befände er sich am sichersten.“

„Unmöglich,“ hieß Margarita bestürzt zurück, „nein, wir können ihn nicht aufnehmen. Alles, alles andere will ich über mich ergehen lassen, nur das nicht — nein, Vater Strapp, es ist unmöglich.“

„Wenn Du eine Christin bist, so bekehrt Du Deine Widerwillen gegen die Mannesleute um einer rechtschaffenen Handlung willen demerken, daß Du ihn einen Winkel aus dem Hult gönnst,“ erklärte Strapp mit einer gewissen ersten Entschlossenheit. „Was kann er Dich und Deine Mutter viel hindern? Er ist eine hübsche und begehren Natur, die Jedem gern zu Gefallen leht.“ Welcherst Du Dich trotzdem, und den Lehnhard triffst's, daß er wohl gar seine Heimath nicht wiederseht, so fällt die Schuld auf Deine Seele. Und wie lange kann's nur dauern, bis ich eine Fahrgelegenheit ausmache und er unbemerkt mit 'ner freien Waise durch's Gelbene Meer schlüpft? Und höre ich davon, daß die Korvette nach in dieser Woche losmache und schließlich gehe. Er also nicht widerständig, könnte er Dir einen Dienst damit erweisen, nicht lange frage, wie tief das Wasser, wie heiß das Feuer, durch welches er für Dich ginge.“

„Lüste mich nicht, Vater Strapp,“ schloß Margarita offenbar in Verzweiflung, „hüßtest Du alles — Du selber rietest mir davon ab.“

„Ich brauche nicht mehr zu erfahren, als ich weiß,“ hieß es ungeduldig zurück, „des Lehnhard Freiheit und velleidlich sein Leben stehen auf dem Spiel; das sage Deiner Mutter, wenn's Dir selber an gutem Willen fehlt, und die wird Dir's beschwidern, daß der Peter Strapp in den vielen langen Jahren nie Ungehörliches von ihr verlangte.“

Lone Star Brewing Company SAN ANTONIO, TEXAS KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER Gustav Lubrecht, Alleingiger Agent in Neu Braunfels

Louis Henne Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren. Händler in:

Blech, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelbraut, Ackerbau-Geräthschäften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschäften. Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

WM. SCHMIDT Händler in allen Sorten von Farmgeräthschäften.



Agent für die berühmten STUDEBAKER Farm & Spring Wagen, Diese Wagen werden unter vollständige Garantie verkauft. Agent für Walter A. Woods weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Doppelte Cylinder Pumpen, garantirt als die beste Pumpe im Markt. — Holzerne und eiserne Windmühlen. —

Das beste Lager Bier.

Advertisement for Anheuser-Busch beer, featuring a logo with a key and the text 'Anheuser-Busch Brewing Assn. St. Louis, Mo.' and 'John Sippel, Agent Neu Braunfels, Texas.' The text describes the quality and availability of the beer.

George Pfeuffer, Frip Scholl.

Geo. Pfeuffer & Co., San Antonio Straße, führen das größte und reichhaltigste Lager von

- Dry-Goods, Groceries, Notions, Kaffee, Schuhe, Zucker, Stiefel, Liqueurs, Hüte, Cigarenn, fertige Kleider, Tabak, Stationen, Mehl, Crodery, Carriages, Steinkohlen, Mähmaschinen, Flüge, Eisen, Stahl, Eisenwaaren, Wagen.

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

Agenten für die berühmte BUCHANAN WINDMILL, welche unter Garantie verkauft wird, eine 10 Fuß Mühle für nur \$48.00 Cash.

Kinder Schreien Nach PITCHER'S

Castoria

Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerzmittel, den die Welt je gekannt hat.

HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas.

Groceries, Feine Weine, Cigarenn, Siquenre, Tabak und Siquenre. Einziges Lager für die berühmten POMMERY & Co. Champagne. Agenten für die „Hamburg Amerikanische“ und die „Hamburgische Lloyd Dampferlinie.“

Agenten in West-Texas für den berühmten POMMERY & Co. Champagne. Agenten für die „Hamburg Amerikanische“ und die „Hamburgische Lloyd Dampferlinie.“

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas. Ernst Koebig. Die, Neu-Braunfels Zeitung...

F. W. Schweppe

Wir machen unsere Leser auf die Original Correspondenz...

Herr Stephan ist ein Angestellter des Ackerbau Departements...

Texas Farmer.

Unter obigen Titel erscheint an Dallas eine englische Zeitung...

Die San Antonio Gazette bekannt wegen ihrer Schärfe...

Sein Deutscher braud zu kommen.

Präsident Harrison hat Ellsworth Dagg zum Surveyor General...

Die Erndteausichten

für dieses Jahr sind so ziemlich mittelmäßig...

Noch eine Folge des herrlichen wirklich texanischen 17. Sängersfestes.

Die Texas Instrumental Music Association...

Am 25. April, also nach Schluss der offiziellen Festlichkeiten...

Mein Lager in Frühjahrs- und Sommer-Waaren

Menschen alle Farben, Fenster-Gardinen, seidene und leinene Taschentücher...

4. Um dem Land kund zu thun, daß auch Texas eine musikalische Gesellschaft besitzt...

Wie schon der Name belundet, ist der Hauptzweck der Gesellschaft die Ausführung größerer musikalischer Werke...

Es ist vorläufig die Absicht, einmal im Jahre eine Versammlung abzuhalten...

Was die zukünftigen Leistungen anbelangt, so bürden uns die Namen der an der Spitze stehenden Herren...

Die Gesellschaft ist nicht auf Mitgliederbeschränkung beschränkt...

Weiter hat man beschloßen, eine Anzahl von Bürgern des Staates zu ernennen...

In nächster Zeit werden die Nebengesänge in Druck erscheinen...

San Antonio als Manufakturstadt.

So oder etwas Ähnliches hat die „Freie Presse“ in ihrer letzten Nummer gesagt...

Die kleine Stadt ist sehr still geworden. Sie hat jetzt nur noch 1500 Einwohner...

Hat in was getreten!

Ein gelehrter Ferkelsteher der hiesigen Pflanzung hat es doch glücklich fertig gebracht...

Unterchied klar zu machen. Das Vergehend das wir bezahlt haben wird ihm hoffentlich gut bekommen...

Galveston's 50jähriges Jubiläum.

Am 4ten Juni d. J. wird die Stadt Galveston das Fest ihres 50jährigen Bestehens feierlich begehen...

Die ausgelegten Preise für die Militärkompanien belaufen sich auf 22,975 Dollars...

Ein Eingeständniß der Dummheit.

Die „San Antonio Express“, bekanntlich eines der verbohrtesten Nationalblätter...

So geschehen im Jahre des Heils 1889 in San Antonio Texas. Das Fest der offenbar angeborenen Plumpheit...

Das Fräulein davon.

Unter den früher so blühenden Städten von Iowa, welche durch die Prohibition...

Die beiden größten Industrie-Anlagen der Stadt waren zwei Brauereien. Diese wurden nun geschlossen...

Die kleine Stadt ist sehr still geworden. Sie hat jetzt nur noch 1500 Einwohner...

Daß die Prohibition diesen Ruin verschuldet hat, beweist der Vergleich von McGregor mit der jenseits des Mississippi ihm gegenüberliegenden Stadt Prairie du Chien...

Der Sturm im Osten.

New York, 10. Mai. Der heutige Sturm im Osten hat die Telegraphenleitungen hart gefodert...

Ob die Injassen entkommen sind, wird nicht gemeldet. In Williamsport, Pa., brach eine Panik in Barnums Circus aus...

Die Farmer-Allianz von Georgia

hat mit Baumwollfabrikanten einen Contract für die Lieferung von 2,000,000 Yards Baumwollbaggung abgeschlossen...

Look out!

Die Solone Montezuma sind arge Menschen, das hat auch ein hiesiger Bürger erfahren...

Lokales.

Sängersfestliches.

Das Programm zum VIII. texanischen Gebirgsjägersfest, ist nun endlich fertig...

Central-Comite: Mayor Joseph Faust, Vizepräsident Hon. J. Seele...

Empfangscomite: H. Schimmelpfennig, Hugo Wegel, Rob. Bobemann...

Decorationscomite: S. W. Pfeiffer, Wm. Doehner, Louis Henne...

Das Fest soll laut Beschluß des Centralcomites am 5., 6. und 7. October nach folgendem Programm stattfinden:

Erster Tag: Empfang der fremden Sänger. Abends Fackelzug mit Feuerwerk...

Zweiter Tag: Vorm. Generalprobe. Nachmittags Ausfahrt sämtlicher Sänger...

ist in Sitzung für den regulären Termin. Anwesend sind Judge Ab. Giesfeld...

Die Sitzungen des Sängersfest Centralcomites nehmen ihren regelmäßigen Verlauf...

Bürgermeister Faust hat durch Vermittelung der Eisenbahncompagnie 9 Wagenladungen Kies erhalten...

Baummeister Perry hat, wie wir hören, das neue Wohnhaus für Dr. J. Leonards...

Das Gerüst der Sängershalle steht und binnen kurzem werden die Mannen des Herrn Perry mit Macht die Vollendung...

Die Solone Montezuma sind arge Menschen, das hat auch ein hiesiger Bürger erfahren...

Man muß das Glück beim Schopf nehmen, heißt ein altes Sprichwort...

Dieser Tage lud uns Herr Fritz Scholl, einer der Eigentümer der Comal-Mühle...

Verlangt ein Vollst. p. r. u. G. H. Scholl...

ASK FOR IT! THE SELF-THREADING ELDREDGE "B"

In it are combined the finest mechanical skill, the most useful and practical elements...

Herr Roges von Bogels Valley war Dienstag und Mittwoch in der Stadt...

Die Farmer wünschen Regen, aber er sieht jetzt etwas fester wie während des Vorjahres...

Die County-Commissioners-Court ist in Sitzung für den regulären Termin...

Veräußerungen.

In Nächsten Sonntag findet in Grane's Halle in Thornhill das diesjährige Maifest statt...

Das Clear Spring und Umgegend feiern am kommenden Sonntag ihr Maifest...

Baummeister Perry hat, wie wir hören, das neue Wohnhaus für Dr. J. Leonards...

Das Gerüst der Sängershalle steht und binnen kurzem werden die Mannen des Herrn Perry mit Macht die Vollendung...

Zu verkaufen.

Meine Farm bei Thornhill, Comal County, bestehend aus 165 Acker Land...

Bildhauer-Werkstätte von Chas. Hinman

Berfertigt alle Sorten von Grabsteinen, Monumenten, Grabinschriften...

Zu verkaufen.

Ein noch gutes Wuggy, erst 2 Jahre im Gebrauch...

Verlangt ein Vollst. p. r. u. G. H. Scholl...

ASK FOR IT! THE SELF-THREADING ELDREDGE "B"

In it are combined the finest mechanical skill, the most useful and practical elements...

Herr Roges von Bogels Valley war Dienstag und Mittwoch in der Stadt...

Die Farmer wünschen Regen, aber er sieht jetzt etwas fester wie während des Vorjahres...

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten. County Richter District u. County Clerk...

Locales.

Waldhorn und Vokal-Konzert. Der vorzüglichste bekannte Waldhornist Prof. Hobilen, aus Wien...

Personal-Nachrichten. Wir hatten das Vergnügen Herrn T. B. McDowell, Vertreter der 'Galveston News'...

Die Herren Chas. Weyel und Carl Kuborj von San Marcos machten am Sonntag Besuch bei Eltern und Verwandten in unserer Stadt.

Herr Philipp Wahl von Danville ist ein langjähriger Freund der Tante und sein letzter Besuch auf unserem Sartum reichte sich angenehm an seine frühere.

Worts Creek und Umgegend zählen zu den schönsten in der Nähe der Stadt und die dortigen Farmer sind No. 1...

Herr Paul Freide, der nun installirte Ber. St. Marshall besuchte uns letzten Freitag auf unserer Office...

Am Dienstag besuchte uns Herr Carl Schäfer, zur Zeit an der Almos wohndhaft, nebst seinem Sohne John...

Windmolen für Selbstbedarfs-Maschinen für alle Sorten billig bei Louis Penne.

Webber & Deutsch. Eine prächtige Auswahl in Satins, Linnen Chambran, Lawens, India und Victoria Lawens...

Webber & Deutsch. 1 gutes Wohnhaus und 2 Stadthöfe zu \$1200 zu verkaufen...

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadthöfe zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße...

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadthöfe zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße...

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadthöfe zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße...

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadthöfe zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße...

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadthöfe zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße...

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadthöfe zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße...

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadthöfe zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße...

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadthöfe zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße...

Preußen, geboren und wanderte mit ihrem Gatten und ihrem ersten Kinde im Jahre 1848 nach Texas aus...

Der kürzlich bei Selma verstorbenen Herr Johann Meier wurde im Jahre 1803 in Orb, in dem damals noch holl. bayr. Landestheile geboren...

Der Tod ereilte den alten Herrn im Hause seines Schwiegerohnes Ph. Hey bei Selma...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Unser Frühjahrs-Lager

Kommt und seht es!

Herren- und Knaben-Anzüge

Advertisement for clothing and goods, featuring a large diagonal banner with the name 'Weber & Deutsch' and various product categories like shoes, hats, and groceries.

Walhalla Halle L. A. Hoffmann

Sonntag, den 26. Mai: Großes Maifest. Nachmittags CONCERT.

Advertisement for Lone Star Brewing Co. featuring a star logo and text about their beer.

Davenport Halle Sonntag, den 19. Mai 1889: Großer Schützenball Picnic.

Scheiber schießen am Sonntag, den 19. Mai. C. Matzdorf.

Großes Maifest in Clear Spring. Concert und Festrede Ball.

L. A. Hoffmann

Putz- und Mode-Geschäft. Dieses Frühjahr zeigt eine schöne Auswahl neuer Waaren.

Goldsachen in sehr großer Auswahl wie immer zu jedes Stück mit garantirt.

LUDWIGS GARTEN. Mittwoch, den 22. Mai 1889: Zweites Grosses Garten-Concert mit Feuerwerk!

H. D. GRUENE. Großes Maifest Sonntag, den 19. Mai 1889 in der schön dekangsten San Geronimo Farmer Vereins Halle.

Musikunterricht Farm zu verkaufen. Der Köther'sche Platz, der im Stadt Neu Braunfels gelegen...

Wie Washington ausah.

Washington war durchaus nicht unempfindlich für die Ehren, mit denen er nach siegreicher Beendigung des Revolutionskrieges von seinen dankbaren Landsleuten und auch von Abgeordneten fremder Nationen förmlich überschüttet wurde.

Über die Lebensgröße Washington's herrschen in weiten Kreisen vielfach irrthümliche Vorstellungen. Auf den meisten Bildnissen, besonders aber auf den Brustbildern, ist er entschieden kleiner als die Natur ihn in Wirklichkeit hatte zeigen lassen.

Dagegen besitzt die Nachwelt in einem bisher noch nicht gedruckten Briefe eines Zeitgenossen, David Alderson von Alexandria, Va., eine Bezeichnung des Helden, welche so sehr in ihren Umrissen ist, daß man die imposante Höhenlinie des Kopfes selbst vor dem geistigen Auge empfinden kann.

George Washington stand damals in der Blüte männlicher Kraft; jenes scharfe Zug um den Mund, das Zeichen von unerschütterlichem Muth und Herabheit, blieb ihm aber bis zu seinem Ende eigen.

Lin von Paris nach Amerika begleitet hatte, um hier die Vorarbeiten für sein großes Standbild zu machen, fand im Hause des Generals zu Mount Vernon gütliche Aufnahme, geriet aber in lebendige Verwirrung darüber, daß, von seinem Standpunkt als Künstler betrachtet, mit der Persönlichkeit des amerikanischen Freiheitskämpfers gar nichts anzufangen war; die Figur wollte und wollte kein Bild geben.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Farmgartens.

Die Tüchtigkeit des deutschen Farmers wird so allgemein anerkannt, daß es nicht nötig ist dafür erst Beweise zu liefern. Sobald irgend einer der westlichen Staaten die Einwanderung an sich zu ziehen wünscht, so richtet sich die Aufmerksamkeit vorzugsweise auf diejenige von Deutschland.

Als die Heuschreckenschwärme sich hier niederließen, trodene Jahre mit knappen Ernten eintraten, verloren die ersten Ansiedler den Muth. Das waren die Zeiten, in denen die überlegene Widerstandsfähigkeit der deutschen Farmer sich zeigte.

Derartige Vorgänge haben sich in Nord und Süd, in Ost und West überall dort abgepielt, wo die Einwanderung eine gemischte war und sie sind wahrlich bedeutsam genug, um die Aufmerksamkeit auf die eigentlichen Ursachen zu lenken.

Der deutsche Farmer vermeidet dadurch recht beträchtliche Ausgaben ohne deshalb zu entbehren, im Gegentheil, er lebt dabei gesünder und besser. Dies führt zu dem Schluß, daß die Ueberlegenheit des deutschen Farmers nicht allein auf seinem Fleiß, sondern zumeist auf seiner Wirtschaftlichkeit beruht, die ihn antreibt, seinen Garten gut zu bestellen und zu pflegen.

Räude der Hühner.

Räude und Krätze entstehen durcheinander verwandte Thiere, die Räude- oder Krätzmilben, sei es bei den Säugethieren, bei den Vögeln oder bei den Menschen. Ihre Gestalt ähnelt im Kleinen derjenigen der Schilbkröte.

Die Erkrankung der Hühner an Räude ist leicht zu erkennen. Die Beine bekommen zunächst ein graues, später ein lehmfarbiges Ansehen; unregelmäßig gefaltete Höder überwuchern nach und nach die durch Schorf emporgehobenen Schilber, so daß diese zuweilen rechtwinklig abfallen.

Rettet das liebele Mädchen!

Laßt das schöne Mädchen nicht verwehnen oder in Kraftlosigkeit verfallen oder in ein früheres Grab sinken aus Mangel an rechtzeitigem Beleg in der kritischen Periode ihres Lebens.

Für alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide nehmt Dr. Pierce's Pellets ein. Eine pro Dosis.

Können Thiere Legate empfangen? Diese heikle Frage hatte Oberichter North neulich in London zu entscheiden. Ein Herr Dean hatte eine jährliche Summe von 750 Pfd. St. hinterlassen, um seinem aus 18 Pferden und Ponies bestehenden Gestüt und seinen Jagdhunden einen ruhigen Lebensabend zu verschaffen.

Washington's erstes Kabinett bestand aus vier Mitgliedern, dem Staatssekretär Thomas Jefferson, dem Schatzsekretär Alexander Hamilton, dem Kriegesekretär Gen. Knox und dem Generalanwalt Edmund Randolph.

Der Haremsgarten der Khedive.

Unter allen Herrlichkeiten, deren Besitz sich der Vizekönig von Egypten erfreut, nimmt der Haremsgarten in der Nähe seiner Residenz eine hervorragende, wenn nicht die erste Rolle ein.

Nur wenigen bevorzugten Personen, die Egypten besuchten, war es gestattet, in dieses Heiligthum einzudringen, und was dieselben erzählen, weckt Erinnerungen an die phantastischen Gebilde aus Tausend und einer Nacht.

Der Haremsgarten ist mit einer hohen Mauer umgeben, umschließt einen Theil der Frauengemächer und des vizeköniglichen Palastes und ist ausschließlich für die Frauen bestimmt.

„Nur möchte man ewig bleiben!“ Und in der That berechtigt der zauberhafte Park zu dem begeisterten Ausrufe, Französische und deutsche Gartenkünstler haben den Park angelegt, und mit dem Fleiße der Fellahs wurde jeder Punkt, jeder Weg, jede Grotte, jede Gede hergestellt.

Die Ertragsart des Gartens verjagten seinen Haushalt Sommer und Winter mit gesunden Früchten und schmackhaften Gemüsen und keine andere Arbeit lohnt so gut als die, welche er darauf verwendet; wenn sie auch kein bares Geld einbringt, um so gewisser spart sie solches, da die Store-Ausgaben dadurch verringert werden.

Die Krätze der Hühner an Räude ist leicht zu erkennen. Die Beine bekommen zunächst ein graues, später ein lehmfarbiges Ansehen; unregelmäßig gefaltete Höder überwuchern nach und nach die durch Schorf emporgehobenen Schilber, so daß diese zuweilen rechtwinklig abfallen.

§ Richter White in Pittsburg.

Der Richter White in Pittsburg, welcher über die Ertheilung von Lizenzen für Spirituosen das Verfügungsrecht hat, ist so streng vorgegangen, daß er in ganzen Stadttheilen und Distrikten förmlich Prohibition verordnet hat.

Die Weisheit der Geselzgebungsbehörde ist leicht zu bewerkstelligen, wenn man die Beine mit angelagter Seife Abends bestrich und bis zum nächsten Morgen mit Wasser umwäscht. Dann wäscht die Beine in warmem Wasser erweicht und mit einer harten Bürste vom Schorf gründlich gereinigt, schließlich mit Carbollösung (10 Theile Schmalz) und 1 Theil Carbolsäure) bepinselt.

Solche englische Blätter, welche sich bei jeder Gelegenheit stellen, als ob Deutsche und deutsche Namen in den Ber. Staaten gar keine Berechtigung hätten, sollten sich aus den Berichten, welche jetzt über die Feierlichkeiten beim Empfange Washingtons in New York veröffentlicht werden, merken, daß Einer von denen, welche diesem bei seiner Amtseinführung am nächsten standen, der Baron Steuben war, und daß zwei der Militärorganisationen in dem Zuge, welcher ihn geleitete, die deutschen Grenadiere und das Artillerie-Regiment, von Deutschen, dem Kapitän Scriba und dem Oberst Wolfmann, kommandirt wurden, während noch mehrere Andere aufschlingende Namen tragen.

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Formen. SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Maegel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER.

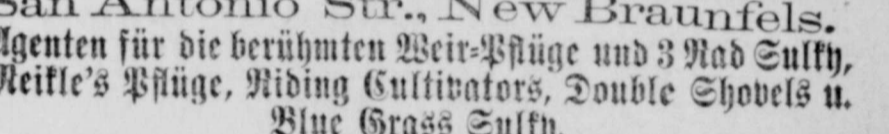
NIC. MANGER & CO. HUNTER STATION, TEXAS

Sändler in allen Sorten von LUMBER. Schindeln, Thüren, Jalousien, Fensterrahmen, Holz zu den niedrigsten Preisen liefern.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunsfels. Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky, Weikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u. Blue Grass Sulky.

Wir machen die Farmer besonders auf die Hohlen Eisernen Axen-Wagen aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.



Die Weisheit der Geselzgebungsbehörde ist leicht zu bewerkstelligen, wenn man die Beine mit angelagter Seife Abends bestrich und bis zum nächsten Morgen mit Wasser umwäscht.

KNOKE & EIBAND.

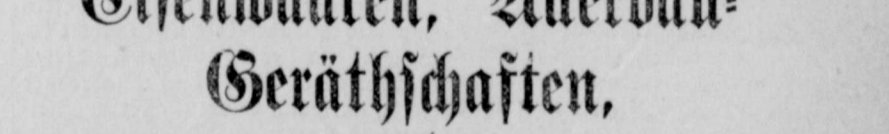
Händler in Dry Goods, Groceries, Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthchaften, General Merchandise.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzler.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Achtung Cottonginner.

Eine 4 Tonnen Fairbank Brüggen. Waage im besten Zustande ist billig zu verkaufen. Näheres bei Ernst Blumberg, Schumannsbille.



Solche englische Blätter, welche sich bei jeder Gelegenheit stellen, als ob Deutsche und deutsche Namen in den Ber. Staaten gar keine Berechtigung hätten, sollten sich aus den Berichten, welche jetzt über die Feierlichkeiten beim Empfange Washingtons in New York veröffentlicht werden, merken, daß Einer von denen, welche diesem bei seiner Amtseinführung am nächsten standen, der Baron Steuben war, und daß zwei der Militärorganisationen in dem Zuge, welcher ihn geleitete, die deutschen Grenadiere und das Artillerie-Regiment, von Deutschen, dem Kapitän Scriba und dem Oberst Wolfmann, kommandirt wurden, während noch mehrere Andere aufschlingende Namen tragen.

WEMMERS KONVERSATIONS-LEXIKON

Die Encyclopädie des allgemeinen Wissens. Mit über 3000 Abbildungen im Text, 550 Illustrationen, Karten etc. in 16 Bänden geb. zu je Doll. 3.50.



Die Encyclopädie des allgemeinen Wissens. Mit über 3000 Abbildungen im Text, 550 Illustrationen, Karten etc. in 16 Bänden geb. zu je Doll. 3.50.



THE LADIES FAVORITE THE LIGHT RUNNING NEW HOME SEWING MACHINE THE FINEST WOODWORK THE BEST ATTACHMENTS CHICAGO, 28 UNION SQUARE, ST. LOUIS, MO. FOR SALE BY GALLATHEX.

Aus dem Gebirg.

Börne, 12. Mai.
Der guten Rath ertheilt und für das Ding, genannt „allgemeines Wohl“, ein gutes Wort und Zeit verwendet, kann immer darauf rechnen, daß seine Bemühungen durch Gerngesehne zu Nichte gemacht werden, selbst wenn letztere am Ende den Schaden leiden müssen. Ueber diese Zeit könnte man mit tieferer Aupanwendung eine lange Predigt halten. Durch die Bemühungen der Herren R. C. Grothaus, G. Dubened, D. W. Grady und einigen anderen wurde es vor 7 Jahren hier durchgesetz, unter den bestehenden Schulgesetzen eine öffentliche Freischule ins Leben zu rufen. Die Auslagen zur Erhaltung der Schule wurden durch Steuern herbeigeschafft. Leute, die unmöglich das Schulgeld hätten aufbringen können, konnten jetzt ihre Kinder ohne einen Cent im Laufe 10 Monate im Jahr in die Schule schicken. So lange Herr Grothaus hier wohnte, ging die Sache gut. Er war in der Lage alle Opposition zu unterdrücken. Jeder war mit Schule und Lehrer zufrieden und die Schule wurde nach den gesetzlichen Vorschriften geleitet. Als Herr Grothaus fortgezogen war, da hing auch sofort die Starrköpfigkeit an in der Leitung der Schule sich breit zu machen. Unter dem Vorwande der deutsche Sprachunterricht sei bedroht, wurden Leute in den Schulrath gewählt, denen es an Fähigkeit und den guten Willen mangelte, die Schule geschicklich zu leiten. Schulstenern wurden mit der größten Willkür erhoben und manchmal zu Privatwecken verwendet. Hieron nur einige Beispiele: Statt ein gerechtes Assessment aufzunehmen, schrieb man einfach die Assessmentrollen des County Assessors ab, so das Eigentum, welches gar nicht in den natürlichen Grenzen des County liegt, wurde; ja es ist vorgekommen, daß Leute, die sich besteuert wurde, welches sich in Bezug auf, anzieht. — Statt ein eigenes Schulhaus zu bauen, wurden einem Privatshulverein in Form von Rechte und Auslagen für die beträchtliche Summen zugesichert, so daß dieser Verein in Stand gesetzt wurde ein neues Schulhaus zu bauen und seine Schulzimmer mit eisernen Patentbänken und allen modernen Einrichtungen zu versehen. Natürlich wurde vielen Leuten diese Wirtschaft überdrüssig und sie weigerten sich Steuern zu zahlen. Nun wurde auf's Gerathewohl hin, ohne gesetzliche Vorschriften zu befolgen, Eigentum wegen Nichtzahlung von Steuern verkauft. Eine Masse Schulgeld wurde für Anzeigen, Schreiben und Recordiren von Deeds verschwendet.

Schließlich kam die Sache zur gerichtlichen Untersuchung und hat Judge Baskal in der letzten District-Court durch einen richterlichen Einfallsbefehl die städtische Schulcorporation so gut wie aufgelöst. Es ist ihr auf einige Seiten verboten Steuern zu erheben und alle ihre Landtransaktionen und Deeds sind ungültig. Schwer trifft diese Entscheidung unbemittelte Eltern, die nun Schulgeld bezahlen müssen. Sie erwarten jetzt die Strafe für die Gesandtenlosigkeit, welche sie bei den Schulwahlen leisteten. Würde genügt jetzt die beneidenswerthe Ehre ohne Freischule zu sein.

Aus Guadalupe County.

Schulprüfung in Marion.
Letzten Sonnabend fand in Marion die erste Prüfung für das diesjährige Schuljahr in der öffentlichen Schule statt. Dem Lehrer, Herrn Max Bernheim hatten sich, in seinem Veruche bei der Prüfung den wirklichen Stand der Schule darzustellen, immerwärtige Hintergründe den Weg gestellt. Die Schule ist erst jetzt letzten Herbst reorganisiert, was schon an und für sich schwierig macht für einen Lehrer seine Unterrichtsmethode und die Fortschritte der Schüler zu veranschaulichen. Dann sind in den drei Tagen vor dem Tag der Prüfung die Matern so stark unter den Kindern ausgebrochen, daß nur 24 von den 60 Kindern anwesend sein konnten, wodurch natürlich die Klassen ausgebrochen und der ganze Schulgeiz gelähmt wurde.

Trotz alle dem war es für den Kenner nicht schwierig den Stand der Schule zu beurtheilen und die Fortschritte der Schüler unter der Leitung des Herrn Bernheim zu merken. Besonders Interesse erregte das Examen im praktischen Rechnen. Der Lehrer hat, wie es sich gehört, die sogenannten Textbücher in die Kammertammer geworfen. Da ist kein Auswendiglernen von Regeln und Formeln, sondern der Rechenunterricht wird so geleitet daß den Geist des Kindes schärft und zu gleicher Zeit demselben ein werthvolles Wissen für das praktische Leben beibringt. Ein anderes Zeichen für das segensreiche Wirken der Schule ist die rege Theilnahme der Eltern und Erziehungsfreunde von denen viele, die in der Gemeinde wohnen und nicht durch Krankheit oder dringende Geschäfte abgehalten wurden, anwesend waren.

len Gesetzesübertretungen gefordert und 17 Auflagen eingereicht, nämlich:
Für Word 1 Auflage, Diebstahl 6 Auflagen, Unterschlagung 2, Wiedererleidete gegen Beamte 1, Erbschwerer Mord 4, Ungeheures Wassentragen 2 Auflagen.
Die Bücher und Finanzen der Countybeamten haben wir untersucht und richtig gefunden. Die Wege und Brücken des Counties scheinen in guter Ordnung zu sein soweit wir dies in Erfahrung bringen konnten.
In Sachen von Judge McKee, der Sporteln für dismissed criminal cases in Empfang genommen hat, finden wir, daß keine Absicht zu betrügen vorlag, sondern daß die Commissioners Court bei der Bewilligung seines Gehaltes diesen Factor mit in Betracht gezogen hatte und im guten Glauben handelte sie habe ein Recht hierzu. Mit Freunden berichten wir, daß Angeklagten im County im Abnehmen begriffen sind und daß die Beamten ihre volle Pflicht thun um Verbrecher den Gesetzen zu übermitteln.

J. N. Bishop, Vormann
S. V. Herron
A. E. Oliver
Wm. Bartholomae
Jim Dibrell
W. F. Holz
S. A. Jones
An der Yorks Creek stark Maj. W. D. Anderson, einer der ältesten Anwohner des Counties.

Die Hinrichtung der Baldknobbers Dave Walkers
Wm. Walker (Water und Sohn) John Mathers in stark Miß.

Das Verbrechen, wofür Dave und Wm. Walker und John Mathers am Galgen hängen, war die in der Nacht vom 10. März 1887 verübte Ermordung der Männer Charles Green und Wm. Edens bei Chadwick in Christian County, Mo. Dave Walker war der Hauptmann einer Baldknobber- oder Regulator-Compagnie vom Bullcreek in Christian County. Unter seiner Leitung waren die Getränke in verschiedenen Saloons in Chadwick ausgehoben und mehrere Leute wegen angeblich unmoralischem Lebenswandel ausgepeitscht worden. Die Greens und Edens hatten öffentlich ihre Entrüstung über das schändliche Treiben der Baldknobbers ausgedrückt und sollten geächtet werden. Sie setzten sich zur Wehre und wurden im Weisen ihrer Frauen und Kinder niedergeschossen. Auch die Frauen trugen einige Wunden davon.

Für dieses Verbrechen wurde anßer den auf freitag gerichteten Männern noch Wiley Matthews, ein Bruder Johns, zum Tode verurtheilt. Er bewertigte aber seine Thätigkeit aus dem Gefängnis und soll sich irgendwo in Indianer-Territorium verborgen halten. Sein mit ihm entlohrer Bruder wurde wieder eingekerkert. Als Teilnehmer an dem Verbrechen sind noch verurtheilt worden; Wm. Stanley zu 21 Jahren Zuchthaus und der Baptistenprediger E. D. Simmons zu 12 Jahren Zuchthaus. Einige andere Mithuldige gingen als Staatszungen frei aus.

Dave Walker wurde 1843 in Kentucky geboren und kam als 4-jähriges Kind mit seinen Eltern nach Christian County, Mo. Er machte den Bürgerkrieg im 16 Missouri Regiment mit und wurde 1865 Capitän der ersten Baldknobber-Bande im County. Er hat eine schriftliche Erklärung des Inhalts hinterlassen, daß er hinter seiner Compagnie einherzieht, als das Schießen im Hause begann. Er sei nach dem Hause galoppirt und habe gerufen: „Nicht schießen“, aber da sei die Thararbeit bereits gefast gewesen und man habe seinen schwer verwundeten Sohn William herausgetragen. Er habe das Haus gar nicht betreten.

Wm. Walker war der älteste Sohn von Dave und wurde 1870 geboren. Er war an der Meiselei in hervorragender Weise betheiligte und seine Schuld ist über jeden Zweifel festgesetzt.
John Mathers war ein Mann von 45 Jahren, ein Unionskämpfer und Vater von 9 Kindern, von denen das älteste 14 Jahre zählt. Der Gedanke an das Schicksal seiner hilflosen Waisen war es zumeist, der ihm den Tod so juchbar macht. Noch auf dem Schaffot rief er aus: „Wer seinen armen Kleinen auf ihrem Lebensweg fortzuhelfen willig sei, möge die Hand aufheben.“ Fast jeder Anwesende bielt die Hand in die Höhe. John Mathers hinterließ ein Schriftstück worin er über die Mordthat in der Eden-Heimstätte folgende Angaben machte:

„Ich ging ins Haus um Mord zu verüben wurde aber selbst von jemandem (einem der Insassen) zu Boden geschlagen und mit einem Streifschuß verwundet. Mein Bruder Wiley sagte mir am folgenden Sonntag, er habe einen der Männer erschossen, um mich zu retten. Vom Boden aus sah ich Will Walker einen niederschlagen. Als ich wieder draußen war, hörte ich Will Walker sagen: „Sie haben mich verwundet, aber ich habe ihrer Dreie getroffen.“ Der Prediger Charles Simmons ist unerschuldigt verurtheilt worden. Er war an jenem Abend waffenlos und das Blut an seinen Kleidern kam von meiner Kopfwunde.“

Um 8 Uhr 53 Minuten am verfloßenen Freitagmorgen las der Sheriff den zum Tode verurtheilten drei Baldknobbers, Dave und Wm. Walker (Water u. Sohn) und John Mathers den Hinrichtungsbefehl vor. Um 9 Uhr 10 wurden die Mitglieder der Jury, die Bericht erstatter und einige andere Zuschauer in den mit bewaffneten Wachen angefüllten

Gefängnißhof gelassen. Die Wachen standen unter dem Befehl des Capitän G. W. Taylor, welcher Vormann der Grandjury war, welche die Baldknobbers vor zwei Jahren in Anklagezustand versetzte.
Die Verurtheilten betreten das Schaffot mit den Baptistenpredigern T. B. Gorr und Thomas Hants. Der erst 19 Jahre alte Wm. Walker hatte sich gestern Morgen noch durch die Wiedertaufe in den Schoof der Baptisten-Kirche aufnehmen lassen. Auf dem Schaffot sprach jeder der zwei Geistlichen ein Gebet, worauf ein Choral gesungen wurde, in den die drei Todescondemnatoren mit einstimmen.

Dave Walker, der Hauptmann der Baldknobbers von Christian County, und sein Sohn William gingen fastflüchtig ihrem Ende entgegen und verbrachten ihre letzte Nacht in dem gelunden Schlofe der Unschuld. John Mathers empfand sein Schicksal am schwersten und hatte eine schloffe Nacht, während welcher man ihn oft schreien hörte und Gott anflehen, ihm Kraft zur Bestehung der Prüfung zu verleihen. Auf dem Schaffot benahm er sich aber, durch die Tröstungen der Religion gedärkt, gefasster, als man erwartet hatte. Nur beehrte er nochmals feierlich seine Unschuld. Er sagte, er sei zwar bei der Ermordung von Charles Green und Wm. Edens anwesend gewesen, habe sich aber die größte Mühe gegeben, das Blutvergießen zu verhindern und seinen Theil an dem Verbrechen genommen.
Die Hinrichtung war eine schauerliche und flümpferhafte. Um 9 Uhr 53 fien die Klappbreiter, die Stride dehnten sich unter dem heftigen Ruck und die Füße von Dave Walker und Matthews stießen hart auf den Boden. William Walkers Strid riß ganz entzwei und der halberwundene arme Sünder lag zuckend und stöhnend auf dem Boden.

Dave Walkers Körper mußte von den Henkersknechten nochmals in die Höhe gezogen werden, um ihm das Sterben zu erleichtern. Matthews erstickte langsam die Füße den Boden berührend. Bei beiden war das Leben erst nach 13 bis 25 Minuten erloschen. Um 10 Uhr 10 wurden sie abgehaknet.
Dann wurde die Klappe wieder aufgezogen und der fast bewußtlose, stöhnende und blutpeinliche William Walker wurde zum zweiten Mal gehängt. Nachdem er vom Boden aufgehoben und wieder auf das Schaffot getragen worden, machte er noch etwa drei Minuten lang frampfhafte Sprechversuche, nachher aber hörte man ihn nur noch schreien. Als die Falle zum zweiten Male fiel, blieben Williams Füße 30 Zoll vom Boden und der bereits halbtoote Mann verschied ohne sichtbaren Todesampf.

Etwa 1000 Menschen aus der Umgegend hatten sich eingefunden, aber ihre Neugierde blieb ungefüllt, da die Hinrichtung eine geheime war. Weber der Sheriff noch seine Gehilfen hatten Erlaubnis im Henkersgeschäft und leisteten an Fäulerei das Unglaubliche. Die meisten Leute in dieser Gegend halten die Hinrichtung für eine sehr unangenehme Strafe.

Budlen's Arma Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schnitzwunden, Quetschungen, Geschwüre Salbflüß, Frierchen, aufgesprungne Hände, Frostbeulen Häuptergeraugen und alle Arten Hautauschläge und curirt unbedingt die Poden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Bog. Zu verkaufen bei A. Tolle

Die Damen als Erzieherinnen.
Frauen sind, wie man in vielen amerikanischen Erziehungsblättern liest, anerkannt die besten Erzieherinnen und Lehrerinnen, wegen ihrer genaueren Bekanntschaft mit den Kindern, denn auch wegen ihrer intuitiven Anschauungen, wodurch sie den Herzen der Kinder nahe stehen, und die moralische Natur derselben zugleich mit der intellektuellen entwickeln können. Dies ist also ein Beruf, in welchem die Frau die Mitbewerberin des Mannes sein mag. Von diesen Voraussetzungen ausgehend, — Voraussetzungen, deren allgemeine Wichtigkeit wir nicht bestritten wollen. Weibliche Lehrkräfte, so sagen die amerikanischen Pädagogen, sind deshalb billiger, als männliche, weil die Lehrerinnen das Verhältniß nicht zu ihrem Lebensberuf gewählt haben, sondern die Schule nur als eine zeitweilige Verjorgung ansehen, bis das sie sich verheirathen oder ein anderes Auskommen finden; sie sind nicht besonders dazu erzogen worden; sie befinden die Gelegenheit, Lehrerinnen zu spielen in der Zwischenzeit zwischen der Schulzeit und dem verheiratheten Leben, und machen deshalb geringere Ansprüche auf Gehalt als Männer welche eine spezielle Vorbildung zu ihrem Lehrberuf in höheren Lehranstalten erhalten, und die ihren Beruf als ihre Lebensaufgabe betrachten.

Die ganze Unreife und Holsheit des amerikanischen Vortheils liegt uns in einer solchen Bemerkung vor Augen. Wenn man von diesem Standpunkte aus ein Institut wie das der amerikanischen Freischulen, betrachtet hört, dann greift man gewiß nicht mehr den Stolz und die Selbstgenügsamkeit, mit welcher der Amerikaner auf sein Freischulsystem zu biden gewohnt ist. Die einfachsten nationalökonomischen Grundfätze sagen uns, daß man für Schulzwecke überhaupt niemals so viel Geld ausgeben kann, indem jeder Dollar, der für Schulzwecke ausgegeben wird, andere Ausgaben des Staats u. Communalhaushaltes erspart, und die Arbeitskraft, also auch den Wohlstand der Nationen, in geometrischer Progression vermehrt, während die Ausgaben nur in arithmetischer Progression ansteigen. Dieser Einwand allein genügt, um eine solche Auffassung des Schulwesens bedauerlich zu finden.

Was nun die Qualifikation des weiblichen Geschlechtes zum pädagogischen Berufe betrifft, so sind wir gewiß nicht abgeneigt, dieselbe vollständig anzuerkennen. Die Frauen haben die natürliche Qualitäten, mit Kindern, namentlich mit kleinen Kindern umzugehen, und dieselben gewissermaßen in ihrer intellektuellen und moralischen Entwicklung zu begleiten. Sie haben im Allgemeinen die Sinnigkeit, und den Takt, der nicht in pädagogischen Schulen gelehrt werden kann, sondern eine natürliche Eigenschaft ist, ohne welche Niemand auf dem Felde der Erziehung Resultate erzielen wird. Ein guter Lehrer, und eine gute Lehrerin wird ebenso gut geboren wie erzogen, aber die Erziehung muß zu den natürlichen Qualitäten hinzutreten. Die Pädagogik ist eine Wissenschaft, eine Kunst, so bestimmt, so streng regelmäßig, daß man durch die geringe Willkür den ganzen Begriff und Zweck der Erziehung verfehlen würde. Um aber gerade diese Planmäßigkeit und Konsequenz in die Erziehung hineinzubringen, dazu ist Erfahrung, Kenntniß des Berufes, und die vollständige Abwesenheit von persönlichen Affekten notwendig. Diese Eigenschaften können wir aber nicht bei einem großen Theile unseres weiblichen Lehrpersonals nichtworaussagen; halb Kinder, halb Frauen werden diese Damen in den seltensten Fällen nur eine Ahnung von der Größe, und Wichtigkeit ihres Berufes haben, und ihnen die Kunst sich selbst zu beherrschen, fehlen.

Indem das Gesetz sagt, daß Lehrer und Lehrerinnen Elternstellen vertreten, und Elternrechte über die Kinder haben sollen, deutete es den Umfang der Pflichten an, den jede einzelne Lehrkraft auszufüllen hat. Mit dieser gesetzlichen Bestimmung ist es vollständig unvereinbar, junge, halbwüchsige Damen, deren Aufmerksamkeit vor der Hand auf ganz andere Dinge gerichtet ist, als auf Kindererziehung, mit diesen umfassenden Pflichten und Rechten zu betrauen.

§ Pastor C. J. Neays von der Congregationalistenkirche in Des Moines, Ia. gehört nicht zu den Geistlichen, welche den Zeitungen feindselig gesinnt sind. Er sagte kürzlich in einer Predigt: „Wenn Ihr wissen wollt, wie Ihr in den Himmel kommt, so lest die Zeitung. In allem Ernst: die Zeitung bewahrt mehr Menschen davor, Grabs, einseitige Theoretiker und Exzentriker zu werden, als jede andere Macht unter der Sonne. Der Einfluß der Zeitung stellt den der Bibliothek, der Kanzel und sogar der öffentlichen Schule in den Schatten. Sie geht in jedes Heim, predigt ihre Lehre, und wenn Ihr die Wahrheit derselben nicht billigt, so steht Euch weiter keine Form der Bergehung zu Gebote, als daß Ihr Euer Abonnement einstellt und damit einen Akt geistigen Selbstmords begeht. Kein Mensch kann es sich heutzutage leisten, ohne eine Zeitung zu sein.“

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
Mais und Weizen werden wie üblich ausgetauscht, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
Achtungsvoll
23. ff. Otto Besser, Manager.
Prince Eagleston.
Französischer Kutschierb-Berderon Hengst steht den geehrten Pferdebesitzern, die sich für bessere Berderassen interessieren, während der Saison zur Verfügung. Größe und Schönheit des Thieres sind unter Pferdebesitzern der Umgegend genügend bekannt um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Wegen näherer Bedingungen wende man sich an den Eigentümer Ferd. Simon
B. D. New Braunfels.

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
Mais und Weizen werden wie üblich ausgetauscht, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
Achtungsvoll
23. ff. Otto Besser, Manager.
Prince Eagleston.
Französischer Kutschierb-Berderon Hengst steht den geehrten Pferdebesitzern, die sich für bessere Berderassen interessieren, während der Saison zur Verfügung. Größe und Schönheit des Thieres sind unter Pferdebesitzern der Umgegend genügend bekannt um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Wegen näherer Bedingungen wende man sich an den Eigentümer Ferd. Simon
B. D. New Braunfels.

Eine vorzügliche Gelegenheit
Für Liebhaber aus dem Deutschenland und Amerika bietet die bewährte und beliebte Baltimore Lime des Norddeutschen Lloyd.
Die räumlichst bekannten, neuen und erprobten Dampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen
Baltimore und Bremen
— direct —
und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmögliche Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern
1,885,513 Passagiere
glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:
A. Schumacher & Co., General Agenten
No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
oder deren Vertreter im Inlande.

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
Mais und Weizen werden wie üblich ausgetauscht, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
Achtungsvoll
23. ff. Otto Besser, Manager.
Prince Eagleston.
Französischer Kutschierb-Berderon Hengst steht den geehrten Pferdebesitzern, die sich für bessere Berderassen interessieren, während der Saison zur Verfügung. Größe und Schönheit des Thieres sind unter Pferdebesitzern der Umgegend genügend bekannt um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Wegen näherer Bedingungen wende man sich an den Eigentümer Ferd. Simon
B. D. New Braunfels.

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
Mais und Weizen werden wie üblich ausgetauscht, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
Achtungsvoll
23. ff. Otto Besser, Manager.
Prince Eagleston.
Französischer Kutschierb-Berderon Hengst steht den geehrten Pferdebesitzern, die sich für bessere Berderassen interessieren, während der Saison zur Verfügung. Größe und Schönheit des Thieres sind unter Pferdebesitzern der Umgegend genügend bekannt um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Wegen näherer Bedingungen wende man sich an den Eigentümer Ferd. Simon
B. D. New Braunfels.

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
Mais und Weizen werden wie üblich ausgetauscht, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
Achtungsvoll
23. ff. Otto Besser, Manager.
Prince Eagleston.
Französischer Kutschierb-Berderon Hengst steht den geehrten Pferdebesitzern, die sich für bessere Berderassen interessieren, während der Saison zur Verfügung. Größe und Schönheit des Thieres sind unter Pferdebesitzern der Umgegend genügend bekannt um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Wegen näherer Bedingungen wende man sich an den Eigentümer Ferd. Simon
B. D. New Braunfels.

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
Mais und Weizen werden wie üblich ausgetauscht, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
Achtungsvoll
23. ff. Otto Besser, Manager.
Prince Eagleston.
Französischer Kutschierb-Berderon Hengst steht den geehrten Pferdebesitzern, die sich für bessere Berderassen interessieren, während der Saison zur Verfügung. Größe und Schönheit des Thieres sind unter Pferdebesitzern der Umgegend genügend bekannt um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Wegen näherer Bedingungen wende man sich an den Eigentümer Ferd. Simon
B. D. New Braunfels.

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
Mais und Weizen werden wie üblich ausgetauscht, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
Achtungsvoll
23. ff. Otto Besser, Manager.
Prince Eagleston.
Französischer Kutschierb-Berderon Hengst steht den geehrten Pferdebesitzern, die sich für bessere Berderassen interessieren, während der Saison zur Verfügung. Größe und Schönheit des Thieres sind unter Pferdebesitzern der Umgegend genügend bekannt um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Wegen näherer Bedingungen wende man sich an den Eigentümer Ferd. Simon
B. D. New Braunfels.

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
Mais und Weizen werden wie üblich ausgetauscht, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
Achtungsvoll
23. ff. Otto Besser, Manager.
Prince Eagleston.
Französischer Kutschierb-Berderon Hengst steht den geehrten Pferdebesitzern, die sich für bessere Berderassen interessieren, während der Saison zur Verfügung. Größe und Schönheit des Thieres sind unter Pferdebesitzern der Umgegend genügend bekannt um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Wegen näherer Bedingungen wende man sich an den Eigentümer Ferd. Simon
B. D. New Braunfels.

Wieder-Eröffnung der Comal-Mühle.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Comal-Mühle wieder in Thätigkeit ist und Ihnen zur Verfügung steht.
Mais und Weizen werden wie üblich ausgetauscht, und wird es das Bestreben der Eigentümer sein, das beste Mais- und Weizenmehl herzustellen.
Achtungsvoll
23. ff. Otto Besser, Manager.
Prince Eagleston.
Französischer Kutschierb-Berderon Hengst steht den geehrten Pferdebesitzern, die sich für bessere Berderassen interessieren, während der Saison zur Verfügung. Größe und Schönheit des Thieres sind unter Pferdebesitzern der Umgegend genügend bekannt um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Wegen näherer Bedingungen wende man sich an den Eigentümer Ferd. Simon
B. D. New Braunfels.

Bekanntmachung!!!
Hiermit meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen zur gef. Nachricht, daß ich neben meinem Biergeschäfte einen vollen Stock der feinsten
Whiskys, Weine, Cognac, Rum, Gin &c. &c.
eingelegt habe und werde es mir stets zum Ehren machen ich auf meine enorme Auswahl in **Cigarren**, die größte in der Stadt, nebst einem großen Assortment imp. deutscher und hiesiger **Pfeifen** und **Rauchutensilien** aufmerksam.
Um gef. recht zahlreichem Zuspruch **Attend** zeichnet ganz ergebenst
G. Lubrecht.

Geschäfts-Eröffnung.
Meinen Freunden und Gönnern die Nachricht, daß ich mit heutigem Tage ein
Biergeschäfte
in dem John Palm'schen Hause, gegenüber dem Courthouse, eröffnet habe. Alle in dieses Fach gehörige Artikel sind vorräthig und wird es mein Bestreben sein meine Gäste auf jede Weise zufrieden zu stellen.
Achtungsvoll
Adolph Arnold.
Neu Braunfels, 1. Mai 1889.

CHARLES BERKING,
UNDERTAKER & FUNERAL DIRECTOR,

Herr Balth. Preis wird den Leichenwagen für Begehrnisse liefern.

H. Ludwig's Hotel.
BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.
An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.
Der Hotelisch bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, reumliche Bedienung und lustige Zimmer.
Um geeigneten Zuspruch bittet
H Ludwig.

Billiard Halle & SALOON
— von —
H. STREUER
Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung.
Die besten Cigarren und Liqueure stets vorräthig.
B. E. VOELCKER.
Händler in
Schul- und anderen Büchern,
Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere, u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.
Lieferungs-Werke und Bücher werden prompt und rasch auf Bestellung besorgt.
Kalender für 1889 erhalten.

SPECIAL-BRIEF
An die Baumwollen-Bauer und Ginuer von Texas.
Wenn Sie daran denken, während dieser Saison eine Cottongin zu kaufen, so unterliegt die Vorzüge des
Cotton Bloom-Zummus
mit Selbstfärrer und Cabinet-Condenser. Sie gewinnen schnell, machen schöne Proben, reinigen den Samen vollständig, laufen leicht, verstopfen sich nicht und brechen nie die Rolle.
Werden vollständig garantiert und frachtfrei auf irgend einer Station im Staate Texas abgeliefert. Wenn Sie keinen Agenten in Ihrer Nähe finden, schreiben Sie an
S. W. Hubbard, General-Agent der Fabrik.
No. 996 Commerce St., Dallas, Texas.
Nachschrift: Ebenfalls Condenser, Dampfmaschinen und Kessel, Treibriemen, Waagen, feuerfeste Gefäßstücke u. s. w.

Auskunft- & Arbeits-Bermittlungs-Bureau
Herrenkleidermacher.
Der Unterzeichnete beehrt sich einem geehrten Publikum mitzutheilen, daß er sein Herrenkleider-Geschäft nach wie vor in der oberen San Antonio Straße weiter betreibt. Die feinsten nördlichen Stoffe werden für Anzüge zu den liberalsten Preisen geliefert. Achtungsvoll,
Wm. Fischer.
Abonnirt auf die „Neu Braunfels-er Zeitung“
11, 19